

Nürnberger Schwulen Post

J2326E

DM 1,-

für Fliederlich e.V.
Nr. 132 - März 97



Nader (22)

„Ich bin gut drauf,
in der **Liebe**
wie in der Musik.

Und ich bin
verrückt auf Leute,
auf **Partner**,
auf Typen.

Aber kein
Aufeinanderhocken,
bitte! Nur wenn ich
frei bin, kann ich
lieben.“



FLIEDERLICH ZIEHT UM!

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Viel hat sich ereignet. Seit circa einem Jahr sucht Fliederlich neue Räume. Warum? Wir wollen attraktiver und größer werden! Wir möchten mehr Publikum ansprechen. Wir wollen weg vom Luitpoldstraßen-Rotlicht-Viertel. Wir möchten ansprechende Räume, wo auch Veranstaltungen durchgeführt werden können. Und: Die Immobilienlage ist derzeit so günstig wie fast noch nie. Deshalb beschäftigen wir uns seit September 1996 ganz intensiv mit dem Immobilienmarkt. Ein Inserat wurde geschaltet, die Samstagszeitungen wurden gewälzt, Rufnummern aus leerstehenden Objekten wurden gecheckt usw.

Ungefähr 80 Objekte wurden uns angeboten. 21 davon haben wir angesehen und auf Herz und Nieren geprüft. Wichtig waren uns der Preis, die Raumaufteilung, die Möglichkeit, Beratungsräume einzurichten, brauchbare Büros, gute Verkehrsanbindung mit Öffentlichen und auch Parkplätze, eine ebenerdige Lage und ein aufgeschlossener Vermieter. Bei mehreren Objekten paßten alle diese Vorstellungen bis auf die letzte: Vermieter sind zum Teil nach einer kurzen Denkpause wieder abgesprungen (vielleicht mietet bei denen ja der Kegelverein "Schwarz-Rot-Gold" oder der Kanchenzüchterverein "Blau-Weiße Sonne"), nachdem ihnen bewußt wurde, wer wir sind. Jedoch ließ sich ein deutlicher Umschwung im Denken der letzten Jahre erkennen - die meisten wußten, wer wir sind, und waren deutlich aufgeschlossen. Bei diesen allerdings war wiederum die Raumausstattung inakzeptabel oder gar die Bausubstanz miserabel. Die Innenstadt ist natürlich trotz der fallenden Preise immer noch wahnsinnig teuer.

Und so kamen wir auf zwei Objekte: in der Roon- und in der Gugelstraße. Beide wurden zweimal intensivst besichtigt - vom Vorstand und von Mitgliedern der Gruppen von Fliederlich. Am 21. Januar 1997 fiel dann nach langer Beratung der Entschluß: Wir ziehen Ende April in die Gugelstraße 92. Dort werden wir zu einem angemessenen Preis auf 240 Quadratmetern (doppelt soviel wie jetzt!) ein völlig neu gestaltetes Zentrum eröffnen, in dem sich ungeahnte Möglichkeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen ergeben werden.

Damit es unser Wunschzentrum wird, ist allerdings eine Renovierung vonnöten. Deshalb heute unsere Aufforderung an Euch: Wer kennt Leute, die Malerarbeiten, Elektroinstallationen, Wasserinstallationen, Maurerarbeiten und Fliesenlegerei beherrschen und uns damit helfen würden oder kann dies gar selbst? Nichts wie ran ans Telefon!

Wer kennt Materialquellen und günstige Möglichkeiten der Materialbeschaffung? Ruft uns an! Wer hat zwei oder mehr linke Hände, traut sich handwerklich nichts zu oder hat einfach keine Zeit? Auch auf Sach- und Geldspenden freuen wir uns (muß ja nicht Großmamas altes Chaiselongue sein)!

Wir jedenfalls sind schon wahnsinnig gespannt auf das neue Zentrum und Eure Hilfe. Wir zählen auf Euch!

Herzlichst
Frank Schöneberg
Vorstandsvorsitzender Fliederlich e.V.

PS: Zur Eröffnungsparty seid ihr natürlich alle eingeladen.

NSP

im
MÄRZ

- 1 Titelfoto:
JÜRGEN WOLFF
- 4 Schwul
auf dem Lande
- 7 Überfalltelefon
- 9 Aids
- 10 FRAGEBOGENAKTION
der AH
- 12 Überfalltelefon
- 12 Die literarische
- 15 Kultur
- 16 NÜRNBERG &
UMGEBUNG
- 18 Adressen & Ter-
mine Bayern
& Umgebung
- 20 Die Musikalische
- 22 Sag's der Tante
- 24 Knapp & Knackig
- 28 Kleinanzeigen
- 30 Lesben



Schwul auf dem Lande

Diesen Artikel schreibe ich wehmütig. Denn vor einigen Tagen habe ich erfahren, daß Horst tot ist. Wir sind uns im Dezember im Café PositHIV in Berlin über den Weg gelaufen. Horst hatte Thekendienst. Wir wurden aufeinander aufmerksam, weil der Dialekt des anderen seltsam vertraut klang. Es stellte sich dann heraus, daß wir beide aus derselben Gegend stammen. Ich bin in Dinkelsbühl geboren, Horst im benachbarten

VON DANIEL SCHNEIDER

Feuchtwangen aufgewachsen. Heimatgefühle. Die geteilten Erinnerungen an Straßen, Glockenklänge, Kneipendüfte, Wälder und Wiesen. "Es war einmal..." Seltsam vertraute Melodien, die sofort für ein Stück Nähe sorgten. Und jetzt, einige Wochen später, ist Horst tot. "Verstorben nach kurzer, schwerer Krankheit", wie es in der Traueranzeige heißt. Das Wort "AIDS" kommt nicht vor. Vielleicht, um die Kleinstädter zu schonen. Aber in der Liste der Leidtragenden steht der Name des Freundes an erster Stelle. All das wäre vor zwanzig Jahren, als wir unser Coming Out hatten, noch nicht möglich gewesen. Schwulendämmerung auch in der Provinz. Ein erster, warmer Frühling.

DIE ERSTE LIEBE IST WIE EIN WUNDER, DAS MAN NIE VERGIßT.

Meine erste große Liebe kam ebenfalls aus Feuchtwangen. Er hieß Hein-Ullrich. War größer als ich. Im Sommer braungebrannt, während ich nur Sommersprossen bekam. Der Duft seines Körpers zieht wie eine schöne Spur durch meine Erinnerungen. Eigentlich fand ich ihn wahnsinnig geil. Aber passiert ist natürlich gar nichts, so oft ich auch mit dem Auto nach Feuchtwangen hetzte.

BLUE-JEAN-BOY UND BLUE-JEAN-BABY

Wir standen alle auf Blue Jeans, Marke Levis, hauteng. Nagelneu gekauft, wurden sie zum Entsetzen unserer Eltern in der Badewanne mit Ata und Bürste bearbeitet, bis sie ausgebleicht und abgearbeitet aussahen. Dort, wo männliche Lust vor sich hinschlummerte, wurde besonders geschrubbt. Die Ausmaße ins Gigantische gesteigert. Wohlige Schwerstarbeit, die in einem Hormonschub ausklang. Ach ja. War es doch toll, obwohl wir doch auch so verklemmt waren? Ich jedenfalls gestand noch mit sechzehn alle vier Wochen im Beichtstuhl: "Ich bekenne, Unkeusches getan zu haben in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine übergroße Schuld." Aber leider hatte ich von diesem Unkeuschen gar keine konkreten Vorstellungen.

WENN DIE SCHWÄNZE TANZEN DÜRFEN

Als ich vor zwölf Jahren für zwei Jahre zurück nach Dinkelsbühl kam, war ich echt erstaunt. In Berlin oder München wurde zu dieser Zeit eine Klappe nach der anderen geschlossen. Gleichzeitig brach hier auf dem Lande so etwas wie ein Klappenfieber aus. Die im ehemaligen Spital für die Touristen neu eingerichtete Toilette enthält Pissbecken und zwei Kabinen. Ganz in der Nähe war eine Kneipe, die durch ihren Drogen-

deal bekannt wurde. Dinkelsbühl geriet in der Statistik der Heroinabhängigen nach Berlin und Frankfurt an die dritte Stelle. Auch dort, am Ort der Notdurft, herrschten plötzlich großstädtische Verhältnisse. Die Trennwand zwischen den Kabinen enthielt Löcher und fast rund um die Uhr saßen hier Männer, die nach der Potenz des anderen äugten. Noch wilder ging es auf dem Containerklo mitten in Gunzenhausen zu. Auch hier Lochverkehr und ein Besucheransturm bis aus Weißenburg und Nördlingen. Die fränkischen Bauernburschen ließen ihre Schwänze tanzen. Ein Sextatlas dieser Jahre müßte auch das Bahnhofsklo in Gunzenhausen enthalten (Es wagt zur Zeit eine zaghafte Auferstehung. Von der Kabine aus kann man durch ein Loch in der richtigen Höhe das Treiben an den Pissbecken verfolgen). Rekruten machten und machen hier Rast, bevor sie zur Hahnenkammkaserne weiterfahren. Die Kundigen unter diesen Uniformfetischisten kennen auch das Bahnhofsklo in Treuchtlingen, eine gern besuchte Absteige. Wer auf dem Bahnhofsklo in Donauwörth rumsitzt und keinen abbekommt, kann sich an den zahllosen Texten aufheilen. Selbst die Schwaben geizen nicht mit Sperma. Nicht nur in heißen Sommernächten wird die Klappe am Nördlinger Rathaus irritierend oft von denselben Männern heimgesucht.

ES WAR EINMAL...

Das alles ist nun schon zum Teil Legende. Genauso wie Dinkelsbühl einige Jahre brauchte, um die Brisanz des Drogenproblems überhaupt wahrzunehmen, ignorierte man einige Jahre dieses Klappenunwesen. Vielleicht fand sogar eine Absprache der kommunalen Verwaltungen statt. Denn plötzlich wurde überall zum großen Hallali geblasen. In Dinkelsbühl wurde die Zwischenwand mit massiven Eisenplatten abgesichert. Die Kabinen in Gunzenhausen wurden sogar in Beton neu aufgeführt. Als trotzdem ein Verwegener diesem Schutzwall mit einem Bohrer zu Leibe rückte, wurde die Klappe rund um die Uhr für einige Tage bewacht. "Den ersten haben wir schon!" verkündete stolz ein Plakat in der Klappe. Und dieses resolute Vorgehen verschreckte natürlich unsere Provinztrinen, so daß nun weitgehend Friedhofsruhe an der Klappenfront herrscht. Seitdem huscht man wieder ver-



stohlen durch die Gegend und teilt sich mehr durch Flüsterpropaganda mit, wer wohl zum gleichen Ufer gehört.

SEX IN ROMANTISCHER KULISSE

Doch bevor wir dieses bunte Völkchen näher unter die Lupe nehmen, soll eines einnehmend schönen Kontaktortes gedacht werden. Leider zieht es die Landhomsos wie ein Magnet nach Nürnberg. Deshalb reicht es in Ansbach nicht zu einem schwulen Laden. Doch zum Ausgleich lädt der Schloßpark ein. Fast das ganze Jahr hindurch lohnt es sich, von der Post kommend, gleich nach dem Eingang rechts abzubiegen. Vorbei an Tischtennisplatten und einem eingezäunten Fußballfeld, auf dem so mancher knackige Türkenknabe das Geheimnis der herumirrenden Männer mitbekommt, landet man auf einem kleinen Hügel. Auf einer Bank kann man sich scheinbar der Stille hingeben und warten, bis sich eine sanfte Hand auf die Schenkel legt oder sich ein Hosenstall in Mundhöhe anbietet. Erfahrene spazieren auch gerne, wenn dieses Areal noch nicht mit Leibern auftrumpft, vor bis zum Springbrunnen. Dann kann man auf einer der Bänke Platz nehmen und der freundschaftlich vertrauten Schwester harren, die neuesten Klatsch verspricht ("Also da

schlag ich die neueste Nummer von Männer auf und finde da eine Telefonnummer aus unserer Gegend. Ja, ja er ist es. Unser Friseur. Ich ruf natürlich an und da will er von nichts wissen. Nein, er hätte eine Freundin und das alles müßte ein Irrtum sein. Dabei will der bloß nicht mit mir ins Bett. "). Da so viel trinitiges Echauffiertsein manchmal auf die Potenz schlägt, wollen wir uns leise aus dem Staub machen.

RENDEVOUS IM PARK

Ach Robert aus der Schweiz. Bodygestylter Footballstar. Ein Freundschaftsspiel hatte Dich hierher nach Ansbach gebracht. Eine schwül-warme Sommernacht war es, mit heller Mondsichel über der Orangerie, als ich Deine Flöte blies. Summertimestunden. Erinnerst Du Dich noch, Karl? Damals warst Du noch frisch gebakener Braugeselle und hattest, wie ich, einige Maß Bier intus. Diese benutzten wir auf einer jener schönen, weißgestrichenen Rokokobänke für ein angenehm heißes Duschbad. Junivergnügen, untermalt durch die Klangsvalven des nahen Volksfestes. Ach Daniel, Gruftie und Spielgefährte. Denkst Du noch an unsere Rendezvous im Rosengarten, als bereits die Schwermut des Herbstes in der Luft lag und die Bäume sich bunt einfärbten? Doch warum weiter die Töne der Vergangenheit an-

schlagen? Wagt Euch doch selbst in diesen Garten der Lust. Geschichtlich Bewanderte genießen vielleicht, es in der Nähe eines achteckigen Obeliskens zu treiben. "Hier wurde ein Geheimnisvoller durch einen Geheimnisvollen getötet." Die Säule steht an der Stelle, wo Kaspar Hauser ums Leben kam. Wag auch Du hier zu einem Geheimnisvollen zu werden. In der Sicht rechtschaffener Bürger hat dieses Treiben im Park eher den Geruch des Zwielflichtig-Obzönen. Und leider verirrt sich auch so mancher Hetero hierher, der sexuell nicht sein Fett abbekam und hier seinen Frust an den Schwulis abläßt. Aus und vorbei die Zeit, als ganz in der Nähe eine von GI's besuchte Bar war und man sich dort mit Elvis' "Falling in love with You" auf die Nacht im Park einstimmen konnte.

DIE LANDSCHWULEN: EIN BUNTES VÖLKCHEN

Da gibt es die, wie mich und Horst, die irgendwann den Absprung in die Großstadt geschafft haben. Zu diesen Flüchtlingen gesellen sich die, die zwar weiterhin auf dem Lande leben, aber regelmäßig die Szene in Nürnberg besuchen. Sie sind meist in der Lage, zumindest im Freundeskreis offen von ihrem Schwulsein zu sprechen. Noch erschreckend groß ist die Zahl der verschämten Schwulen. Nicht selten

neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu

Neueröffnung
am 1. März '97
von 20.00 bis 2.00 Uhr

Johannesgasse 59
90402 Nürnberg

Zum



Gänse

Stall

ehemals "Bauhofstüberl"

Mo. - Sa. 17.00 - 1.00 Uhr
So. 18.00 - 1.00 Uhr

Zur Eröffnung am 1. März alle Biere 0,4l 3,- DM; alkoholfreie Getränke 2,50 - 3,00 DM;
Longdrinks (z.B. Bacardi Cola mit 4 cl) 5,- DM

neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu



wohnen sie noch bei den Eltern. Was ja so praktisch ist, weil das Essen regelmäßig auf den Tisch kommt und Mutti die Wäsche wäscht und das Bett neu bezieht. (Deshalb darf es auch keine Spermaflecken enthalten, damit Mutti nicht in Panik gerät). Hat man den sonntäglichen Braten intus, setzt man sich ins Auto und fährt die Klappen an. (Neuester Geheimtip die Autobahntoilette bei Herrieden.) Oft mit einem wehmütigen Blick auf die Fußballplätze, wo muskulöse Knaben in knappen Turnhosen das Loch zu treffen suchen. Dankbar wird an den Wänden jeder neue Spruch registriert. (Ih Araber, langr Schwans 25, imer abend 20 ur Ansbach") Oft schon älter als dreißig, sind sie trotzdem überzeugt, daß keiner in ihrem Umkreis das geringste ahnt. Da ja nicht wenige Schwule davon träumen, von einem Hetero vernascht zu werden, wird sie der folgende Hinweis ins Träumen bringen. Es gibt sie wirklich, diese Heteros. Nicht nur in Notzeiten sind sie spitz, sondern auch in Phasen, wo eine Freundin das Bett teilt. Vielleicht sind sie es müde, immer den Aktiven spielen zu müssen. Denn nicht wenige von ihnen lassen sich verwöhnen oder wollen rangenommen werden. (Die Details, lieber Martin, wollen wir lieber in einem Pornomagazin preisgeben).

DAS VERSTECKSPIEL

Das ständige Versteckspiel führt oft zu einer eher gehetzten Sexualität. Das kann manchmal geil sein. Aber die Unsicherheit führt oft dazu, daß man Safer-Sex-Regeln ignoriert oder sich beim Überziehen eines Gummis so verquer anstellt, daß allen Beteiligten die Lust vergeht. Laut Berichten meiner (Hetero-) Freundinnen gelten diese Erfahrungen auch für den Heterobereich, wo sich ja punktuelle Kontakte auch immer mehr einbürgern. Oft wagt man die Telefonnummer nicht weiterzugeben, da sich sonst die Eltern Gedanken machen könnten. Manchmal wird ein falscher Vorname angegeben. So mancher geile Knabe ist zehn Jahre später schon verblüht und als einziger Trost bleibt der Suff, was sich in einem stattlichen Bierbauch widerspiegelt. Sind also wir Großstadttrinen mit unseren Klappen, Saunen, Bars und Parks besser dran? Sind wir glücklicher, weil wir öfters einen Schwanz im Mund haben und gelassener Kontakt aufnehmen können? Darüber hätten wir uns in diesem Jahr unterhalten können, Horst. "Abschied ist ein scharfes Schwert" heißt es in einem Lied von Howard Carpendale. In einem Brief vor Weihnachten hast Du mir noch Dein Leid geklagt. Ich habe ein wenig zu trösten versucht. Nun verläßt Du wieder Berlin, um im Mutterboden Deiner Heimatstadt die letzte Ruhe zu finden. Nach einem leiden-schaftlichen Leben. "Ade", wie wir Franken sagen.

Wer mit dem Autor dieses Artikels in Kontakt kommen möchte:
09832/7320 (Daniel)



WOCHENPROGRAMM

MO Einklang in eine tolle Woche
jedes Glas Sekt-Orange nur 3,- DM

DI Superspartag
jeder Gast bezahlt heute nur 19 DM Eintritt

MI Jugendentag
jeder Jugendliche unter 8760 Tagen bezahlt nur 18 DM Eintritt

DO Partnertag
Lassen Sie sich heute mit Ihrem Partner in gepflegter Ambiente verwöhnen und bezahlen Sie zusammen nur 39 DM Eintritt

FR It's Showtime !
Bitte beachten sie die gesonderte Werbung

SA Einmalig in Deutschland !!!
DISCOSAUNA
22 - 5 Uhr fetzige Discomusik!
Ab 5 Uhr Afterhour

SO Ausklang ...
... einer (hoffentlich) angenehmen Woche in der Apollo Sauna. Kaffee & Kuchen im Set für nur 6,90 DM

PLAZA

C.C. YUMBO, 1ª Planta
LOC.Nr. 161-04-05-06
Gran Canaria,
Playa d. Ingles
Phone: 0034-28-764286
under the King's-Airplane

MAN'S

C.C. YUMBO 1ª Planta
LOC.Nr. 161-01-02-03
Gran Canaria,
Playa del Ingles
Phone: 0034-28-764286
Entry in MAN'S PLAZA

GARAGE

C.C. YUMBO 4ª Planta
LOC.Nr. 421 - 15 / 16
Gran Canaria
Playa del Ingles
Phone: 0034 - 28 - 76 42 86

HOT HOUSE

... have fun ... enjoy it !



- Shop
- Video
- Movie
- Cablins

SAUNA - CABINS - RELAX



Schwules Überfalltelefon

Wie ihr alle sicherlich bemerkt habt, beschäftigt der Parkplatz Eltersdorf an der A 73 die lokale Presse, die Politik und die Öffentlichkeit. Ausgelöst wurde dies vermutlich durch einen Artikel zum 'schnellen Sex unter Männern', der letztes Jahr im Mai in der AZ erschien.

VON MICHAEL GLAS

Seitdem wurde von CSU-Seite massiv die Einzäunung auch der zweiten Parkplatzseite gefordert. Plötzlich fühlten sich angeblich die BürgerInnen von Kleingründlach belästigt. Plötzlich waren angeblich die Kinder durch den Anblick entblößter Männer gefährdet. Plötzlich war angeblich der ganze Parkplatz mit Schmutz und Unrat übersät. Die CSU erhob den Ruf nach Ordnung, Sauberkeit und Moral. Häufige Polizeikontrollen erbrachten allerdings keinen Hinweis auf strafbare Handlungen (Hauptkommissar Köhler, FN v. 02.11.96). Der geforderte Zaun steht immer noch nicht, trotz Einschaltung von Innenminister Beckstein. Bezahlen will ihn nämlich niemand. Das ganze könnte eigentlich an Schildbürgerstreiche erinnern, wenn da nicht ein paar Schwulenhasser aktiv geworden wären, die die CSU-Forderung sehr wörtlich nehmen.

JAGDSZENEN IN MITTELFRAKEN

Bereits im Dezember wurde dem Überfalltelefon eine Verfolgungsjagd über die Autobahn gemeldet. Im Februar wandte sich in einem ähnlichen Fall erneut ein Opfer an uns. Der Vorfall ereignete sich am 10. Februar, dem Rosenmontag. Gegen 21.30 Uhr fuhr ein schwuler Mann auf den Parkplatz. Er stieg nicht aus, sondern beobachtete wie ein anderer Parkplatzbesu-

cher die Autoreihe entlang lief. Dieser flüchtete auf ein mal vor drei anderen Männern. Plötzlich stiegen aus drei Autos weitere Personen aus. Insgesamt handelte es sich um 10 bis 12 Jugendliche. Der Flüchtende schaffte es sein Auto zu erreichen und fuhr weg. Die Jugendlichen umringten daraufhin das Fahrzeug des eben Angekommenen. Dieser behielt trotz des Schrecks die Nerven, versuchte sich die Autonummern zu merken und vernünftigerweise ebenfalls den Parkplatz zu verlassen. Die Jugendlichen ließen ihn mit dem Auto dann auch durch, sprangen aber auch in ihre Fahrzeuge und verfolgten ihn. Sie veranstalteten eine regelrechte Jagd nach ihrem Opfer, schnitten ihn in Überholmanövern und zwangen ihn immer wieder stark abzubremesen. Erst an der Ausfahrt Baiersdorf ließen sie ihn dann zufrieden. Das Opfer dieses Terrors wandte sich in Baiersdorf an die Polizei, die den Vorfall aufnahm, wobei sich aber herausstellte, daß das Opfer die Autokennzeichen nicht mehr wußte. Er fuhr deswegen nochmals zum Parkplatz und stellte fest, daß sich die Verfolgerautos wieder dort aufhielten. Nachdem er sich die Autokennzeichen notiert hatte, fuhr er - unbelästigt - wieder zur Polizei und erstattete Anzeige.

DIE TÄTER:

10-12 männliche Jugendliche, eine Frau, nähere Personenbeschreibungen liegen nicht vor.

DIE FAHRZEUGE:

Blauer Ford, Kennzeichen N - NW...
Roter Ford Escort, Kennzeichen FÜ - EP...
Roter Ford Fiesta, Kennz. N - NY 897
(dieser Wagen war auch an der Verfolgungsjagd im Dezember beteiligt)

ZEUGENAUFRAF

Der Parkplatzbesucher, der am Rosenmontag als erster vor den Jugendlichen flüchten mußte, wird dringend als Zeuge benötigt. Aufgrund der Anzeige ermittelt die Polizei gegen die Halter der Fahrzeuge. Da die betreffenden Jugendlichen vermutlich ausfindig zu machen sind, wäre es sehr von Vorteil, wenn der Erstatte der Anzeige Zeugen hätte. Auch Schwule denen ähnliches auf dem Parkplatz geschah, oder die Zeuge anderer Vorfälle wurden, werden gebeten sich beim Schwulen Überfalltelefon zu melden. Tel.: 0911/22 23 77 (Di. 11-12 h, Mi. 20-21 h)

JAGDSZENEN IN OBERBAYERN

Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns dazu eine Pressemitteilung der Rosa Liste München. Die Münchner Jagdszenen wurden allerdings nicht von Jugendlichen durchgeführt, sondern von Zivilbeamten der Münchner Polizei. Es traf in diesem Fall einen 52-jährigen Touristen aus Berlin. Nach seinen eigenen Angaben wurde der Betroffene auf der öffentlichen Toilette am Elisabethplatz in der Nacht vom Samstag, den 01.02. auf Sonntag, den 02.02. von zwei Zivilpolizisten niedergeschlagen. Die Polizeibeamten warteten in der unbeleuchteten Toilette auf 'Besucher'. Dabei wurde der Berliner - vermutlich durch einen Schlag mit einer großen Stabtaschenlampe ins Gesicht - so schwer verletzt, daß er sich einer Operation unterziehen mußte (zweifacher Nasenbeinbruch). Er wurde in Handschellen auf die Wache gebracht, dort mehrfach beleidigt und menschenverachtend behandelt. Obwohl er schwer verletzt war, wurde er erst nach Aufnahme des Polizeiprotokolls ins Krankenhaus gebracht.

FRISEUR

BONGO

Hair Extentions

Endterstraße 6 – 90459 Nürnberg – Nähe U-Bahn Aufseßplatz
DI – FR 9.00 – 20.00 Uhr / SA 10.00 – 14.00 Uhr
Tel. (0911) 450 12 22 – Fax (0911) 44 93 08





AIDS - HILFE

Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.
Bahnhofstraße 13/15 90402 Nürnberg

BERATUNGSSTELLE

Beratungszeiten

Telefon (0911) 19 4 11

Montag

14 - 16 Uhr: Frauentelefon

16 - 19 Uhr: tel. und persönl.

Dienstag bis Donnerstag

13 - 16 Uhr: tel. und persönl.

+ Mi 18 - 20 Uhr: nur telefonisch

+ Di 17 - 19 Uhr:

Positive beraten Positive

Bürozeiten

Telefon (0911) 2 30 90 35

Fax (0911) 2 30 90 345

Montag:

14 - 19 Uhr

Dienstag - Donnerstag:

10 - 16 Uhr

Freitag:

10 - 13 Uhr

Lichtblick – das Café der AH

Im März haben wir an folgenden Sonntagen geöffnet, und zwar am **2. und 16. März** wie immer von 14.00 - 18.00 Uhr, Bahnhofsstr. 15.

HepB+C - Gruppe

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, also am **5. und 19. März** um 20.00 Uhr.

Sozialrechts- und Ernährungsberatung

Beratungstermine bitte telefonisch vereinbaren: **Telefon (0911) 2 30 90 35**

Positivengruppe

Jeden Dienstag ab 19 Uhr

Kontakt über Walter

Telefon (0911) 2 30 90 35

AMBULANTE HILFE

häusliche Krankenpflege

hauswirtsch. Versorgung

Telefon (0911) 2 30 93 30

Fax (0911) 2 30 93 346

Spenden:

Entenstall: "Kaffee und Kuchen" am 25. und 26.12.96 für die "Positivengruppe" 250,- DM und für die "Ambulante Hilfe" 250,- DM

Kleine Komödie: 2.000,- DM / **NLC:** 50,- DM

Body Shop: 260,- DM

Veranstaltungen der Ambulanten Hilfe, dem Pflegedienst der AIDS-Hilfe
Nürnberg/Erlangen/ Fürth e.V.

am 20.03.1997 um 19.30 Uhr

in der Bahnhofstr. 13 -15, 90402 Nürnberg, Tel. 2309330

HIV-Ambulanz und HIV-Stationen am Nürnberger Klinikum

Dr. Schneider, Oberarzt am Städt. Klinikum Nord, berichtet über seine neuesten Erfahrungen in der Behandlung von an AIDS Erkrankten. Er stellt die angewandten diagnostischen Methoden vor und spricht über seine Erfahrungen in der Behandlung mit der Kombinationstherapie, über deren Chancen, Risiken und Gefahren. Desweiteren stellt er die zur Zeit aktuellen Studien des Nürnberger Klinikums vor.

Selbstbewußtsein und Entspannung

Von HIV-positiven Menschen wird ganz schön viel verlangt: man muß nicht nur gut über die medizinischen Behandlungsmöglichkeiten informiert sein, um zu entscheiden, ab wann und in welche Therapie man sich begibt. Ein HIV-positiver Mensch muß vor allem auch bemüht sein, die gesamte Organisation seines Lebens absolut im Griff zu haben. Er muß seinen Tagesablauf auf die Medikamenteneinnahme abstellen, muß versuchen ruhig und gelassen zu leben und Streß und Überforderung zu vermeiden. Und er muß immer noch mit der Angst der Mitmenschen vor Aids umgehen und mit Diskriminierungen und Ausgrenzung rechnen. All diese Forderungen sind an einen Menschen gestellt, der durch die Infektion natürlich erst mal selber unsicher ist und Angst vor Krankheit und Tod hat.

Der Positivenreferent Walter Ullmann und die Diplompsychologin Sabine Linsiepe von der AH haben die Idee, in einer Gruppe für HIV-Positive Anregungen und Übungen zum Thema selbstbewußtes Leben und Entspannung anzubieten. In einem etwa 10-wöchigen Gruppentraining (ab Mitte März) sollen Selbstsicherheits- und Entspannungsübungen in einem geschützten Rahmen helfen, den komplizierten Alltag besser in den Griff zu kriegen und zu behalten.

Seid ihr neugierig oder sogar schon interessiert? Ruft an und erkundigt euch unter der **Telefonnummer 230 90 35** (Walter, Helmut oder Sabine verlangen).

Sabine Linsiepe

S.T.A. (schwules Telefon der AIDS-Hilfe)

Das Schwulenreferat der AH wird ab April 1997 ein "schwules Telefon" bereitstellen.

Hintergrund des Angebotes:

Ausbau des Beratungsangebotes / Telefonischer oder persönlicher Kontakt zu einem schwulen Mann, der professionelle Beratung und Begleitung anbietet.

Themen der Beratung können unter anderem sein:

Sexualität: Übertragungswege, sexuelle Phantasien / **Beziehungen:** z.B. Beziehungen zwischen positiven und negativen/ungetesteten schwulen Männern (sogenannten serodiskordanten Partnerschaften) / **Drogen- und Alkoholgebrauch:** Thematisierung des Substanzgebrauches ist zugleich Thematisierung des Wunsches nach ungeschütztem Sex / **Ausgrenzungserfahrungen:** Umgang mit Betroffenen, kollektive Mechanismen im Umgang mit der Bedrohung / **Test:** Motivation des Testes; objektive Möglichkeiten des Tests durch konkretes Wissen um den Immunstatus.

Nur Mut, es darf über alles gesprochen werden!

Jeden Donnerstag ab April 1997, von 16.00 - 19.00 Uhr entweder persönlich (AIDS - Hilfe, Bahnhofstr. 13-15) oder telefonisch unter der Nummer 19411, die Beratung vom schwulen Mann zum schwulen Mann, im S.T.A.

Helmut Ulrich

Das Spiegel-Wunder

Als *Der Spiegel* vor kurzem seine zweite Ausgabe dieses Jahres mit der Schlagzeile "Ende des Sterbens - Das Aids-Wunder" titulierte, klang das zunächst wirklich wie ein Wunder. Sollte es wirklich möglich geworden sein, die Seuche, die schon so viele unserer Freunde aus unserer Mitte gerissen hat, endlich in den Griff zu bekommen? Gibt es etwa jetzt den langersehnten Impfstoff?

VON JAN MARCO BECKER

In der Geschichte des Hamburger Nachrichtenmagazins wäre es nicht das erste Mal, daß man annehmen konnte, dort zuallererst Revolutionäres zu erfahren. Als solides, für gewöhnlich sehr gut recherchiertes und oft auch maßgeblich politisch einflußnehmendes Wochenblatt bekannt ist es aber diesmal wohl etwas übers Ziel hinausgeschossen. Diese Schlagzeile war Bildzeitungsniveau! Denn von einer Entwarnung oder gar einem Wunder kann beileibe keine Rede sein. Bei näherer Betrachtung sind es lediglich kleine Teilerfolge auf dem Gebiet der Aids-Forschung, die in den letzten Wochen und Monaten zu verzeichnen waren. Es ist wohl richtig, daß sich bei einigen Patienten mit bestimmten Wirkstoffkombinationen eine deutliche Verbesserung des Gesundheitszustandes einstellte, aber das sind Einzelfälle, die oft mit enormen Begleiterscheinungen einhergehen. Die exakte Einhaltung des Medikamentenplanes macht oft nur Sinn in Zusammenhang mit einem strengen Diätplan und einem geregelten Leben. Viele Nebenwirkungen sind überhaupt noch nicht abzusehen, und wie lange der verbesserte Zustand anhält, weiß sowieso kein Mensch. Hinzu kommt, daß Behandlung und Präparate sehr teuer sind und somit den reichen Ländern vorbehalten bleiben. Die schlimmste Ausbrei-

tungsrate erfährt der Virus aber derzeit in den armen und ärmsten Regionen unserer Erde, und für die ist die Chance, in den Genuß guter Behandlungsmethoden zu kommen, so realistisch wie ein Flug zum Mars.

Deshalb hat *Der Spiegel* in jeder Hinsicht unverantwortlich gehandelt. Zum einen macht er falsche Hoffnungen, die gerade viele junge Menschen dazu verleiten könnte, jetzt wieder ohne Gummi hemmungslos rumbumsen zu können, zum anderen veranlaßt er die sparwütigen Bonner Politiker, die ohnehin schon recht knappen Etats für Aids-Hilfe, -Forschung und -Prävention noch weiter herunterzuschrauben. Nach den jüngsten Plänen Seehofers sollen die Mittel für Aids-Aufklärung und -Bekämpfung bald auf 12,5 Millionen Mark zusammengestrichen werden. Noch vor neun Jahren standen dafür 50 Millionen Mark zur Verfügung! Viele der Aids-Hilfen knabbern schon jetzt am Existenzminimum herum. Wir wollen deshalb die nachfolgende Presseerklärung der Landesverbände und Landesarbeitsgemeinschaften der regionalen Aids-Hilfen aus Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen ungekürzt abdrucken:

"Stop dem Kahlschlag im Aids-Etat des Bundesgesundheitsministeriums Berlin/Frankfurt: Die GeschäftsführerInnen der Landesverbände der Aids-Hilfen fordern den Bundesgesundheitsminister auf, die geplanten Kürzungen im Bereich der Aids-Aufklärung zurückzunehmen und der Arbeit der Deutschen Aids-Hilfe (DAH) eine verlässliche Zukunftsperspektive entgegen dem erklärten Willen der Haushaltsexperten des Parlaments will Horst Seehofer den Etat für Maßnahmen der Aids-Bekämpfung noch in diesem Mo-

nat von derzeit 18 auf 12,5 Millionen DM, d.h. um ein Drittel, kürzen. Damit würde die erfolgreiche Präventionsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland nachhaltig beeinträchtigt, wenn nicht gar unmöglich gemacht. Die DAH hat aus diesem Haushaltstitel bislang 7 Millionen Mark erhalten und davon Präventionskampagnen und Fortbildungsangebote für 125 Aids-Hilfen vor Ort bereitgestellt. Dieses qualitativ hochwertige Angebot der DAH und ihrer Mitgliedsorganisationen muß auch zukünftig sichergestellt werden. Die geplanten massiven Kürzungen legen den Verdacht nahe, der Bund wolle sich im Widerspruch zum Grundgesetz (Art. 74 Nr. 19) einseitig aus der Prävention und Gesundheitsförderung herausziehen. Das wäre aber gerade in der gegenwärtigen Situation genau das falsche Signal. Der Bund darf die Aufgabe der Aids-Prävention nicht allein den Ländern überlassen. Die Fortschritte in der medizinischen Entwicklung stellen keinen Grund dar, in der Prävention nachzulassen. Aids ist noch immer eine unheilbare, tödlich verlaufende Infektionskrankheit. Der einzige wirksame Schutz gegen Aids ist und bleibt safer sex und safer use. Die Kürzung des Aufklärungsetats setzt gerade jetzt ein falsches Entwarnungssignal und untergräbt die Präventionsbemühungen der Aids-Hilfen. Der Bedarf an qualifizierter Fortbildung im Bereich der Aufklärung, auf medizinischem Gebiet, in Sachen Pflege und in sozialen Fragen wird durch die neuen medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sogar noch größer. Die GeschäftsführerInnen der Landesverbände der bundesdeutschen Aids-Hilfen lehnen daher die vom Bundesgesundheitsminister geplanten Kürzungsmaßnahmen in der Aids-Aufklärung entschieden ab."

Solange noch jeden Tag in Berlin ein Mensch an den Folgen von Aids stirbt, solange sollte niemand falsche Hoffnungen in die Welt setzen und das Signal zur Entwarnung blasen! Solange noch bei vielen jungen Menschen der fatale Eindruck besteht, Aids sei heilbar, wie kürzlich eine Umfrage ergeben hat, solange sollte sich niemand - und schon gar nicht ein an sich renommiertes Presseorgan - mit offensichtlichen Falschmeldungen Publikums- und Lesergunst erheischen. Jetzt die Aids-Hilfen im Regen stehen zu lassen, ist garantiert der falsche Weg. Was in jahrelanger, mühevoller Arbeit aufgebaut worden ist, wird von den politisch Verantwortlichen Stück für Stück kaputtgemacht. Die Streichung der Mittel für die wichtige und wertvolle Arbeit der Aids-Hilfen ist auch ein Schlag ins Gesicht aller Angehörigen, die gerade jemanden durch die Krankheit verlieren. Die Erhaltung von Leben darf niemals zu teuer sein.

SONNENHOF

Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde

Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt!

SHOWS - DISCO - PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE

vom 01. März bis 22. März 97

Jeden Samstag ab 20.00 Uhr HAPPY HOUR NIGHT
sowie ab 23.00 Uhr SHOW-TIME

Komik - Parodie - Live

OSTERN 97

Samstag, 29. März 97

Osterhasen-Fete

Wir haben für Euch eine Überraschung
Show-Time 23.00 Uhr

Sonntag, 30. März 97 ab 14.00 Uhr

Lustiges Eiersuchen

KARAOKE

ab 22.00 Uhr. Talente werden gesucht

Tel. 09155/7233 Hotel Sonnenhof, Ittling 36, 91245 Simmelsdorf

Fax. 09155/7278 http://ourworld.compuserve.com/homepages/GAY_HOTEL/homepage.htm



Wer ist denn
eigentlich dieser AIDS,
dem niemand eine
Chance gibt?



FRAGEBOGENAKTION

der Schwulengruppe
der AIDS-Hilfe NÜRNBERG/ERLANGEN/FÜRTH

Im Rahmen der ihr anvertrauten präventiven Arbeit in der Schwulenszene führte die Schwulengruppe der Nürnberger AIDS-Hilfe am 12.11.96 eine Fragebogenaktion in der allmonatlichen Männerdisco im Erlanger E-Werk durch. Das erklärte Ziel der Fragebogen-Aktion war Informationen zu sammeln, um das Angebot der AIDS-Hilfe zu optimieren.

VON HELMUT ULRICH

Folgende Strategie wurde entworfen: Jeder der 10 Mitarbeiter widmete sich persönlich dem ausgewählten "Befragungsoffer". Er verwickelte den Befragten gekonnt in ein Gespräch und stellte in rhetorisch geübter Weise die Fragen, wobei gleichzeitig der Fragebogen ausgefüllt wurde. Man pirschte sich also langsam durch die Massen von Männern und erstaunlicherweise erwiesen sich sämtliche Gesprächspartner als total freundlich und willig. Und für Aufsehen und Interesse haben wir offensichtlich auch gesorgt: Hörte man doch des öfteren in unmittelbarer Umgebung Fragen wie "Und wann spricht mich mal jemand an?". Neben der rein AIDS-präventiven Aufgabe der Fragebogen-Aktion stellte der uneingeschränkte Spaß der Mitarbeiter einen Hauptbestandteil der Umfrage dar: Schon allein der Vorwand, wegen einer durchzuführenden Umfrage sämtliche interessanten, wildfremden Männer ansprechen zu können, machte den Abend weniger zur Last als zum Spiel.

DIE ERGEBNISSE

Hier nun eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse. Falls jemand die gesamte Auswertung einsehen möchte, kann er dies gerne in den Räumen der AIDS-Hilfe in Anspruch nehmen. 100 Be-

sucher der Männerdisco im E-Werk Erlangen wurden von den Mitarbeitern der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V. befragt. Von den 100 Befragten leben 78% im Großraum Nürnberg, 22% kommen von auswärts. Ein Großteil der Befragten aus dem Großraum lebt bereits über 10 Jahre schwul, bzw. ist auch Szenegänger (30%). Bei den "Auswärtigen" hält es sich die Waage. Die Prozentzahl der "noch nicht so lange schwul lebenden", sowie der Anteil der "über 10 Jahre schwul lebenden" ist annähernd gleich (9%/7%). 60% der Nürnberger Befragten lesen regelmäßig die NSP mit der AH-Seite. 18% haben kein Interesse daran. Für diesen Teil ist die NSP zu "depressiv uninteressant" gestaltet oder gänzlich unbekannt. Von den "Auswärtigen" haben immerhin 7% Zugang zur NSP und AH-Seite.

CONNECTION

AH-AKTIONEN

Auffallend ist, daß NSP-informierte Leser sich auch an viele Aktionen der Nürnberger AIDS-Hilfe erinnern, z.B. an das Fest für Orlando, Jack-off-Parties, Männer im Bad, Talk-Shows, den Candle-light-walk oder den Welt-Aids-Tag. Das heißt, daß die NSP ein wichtiger Werbeträger für die Veranstaltungen der AIDS-Hilfe ist, daß aber nach weiteren Möglichkeiten gesucht werden muß, um an schwer erreichbare Schwule heranzukommen. Auf die Frage nach Veranstaltungen von Aids-Hilfen in anderen Städten, die in Nürnberg fehlen, oder das Einbringen eigener Ideen waren die Antworten: Kondome in Cruisinggebieten verteilen, Streetwork, Kulturveranstaltungen, CSD, Disco, Talkrunde, "freakige Modenschauen", Live-Sex-Party, Aufklärung bei der Bundeswehr, Themenparties, Discoververanstaltungen an Orten, wo man "schwul" nicht kennt, Jugendgruppe mit AH-Aktionen um nur einige der vielen Antworten zu nennen.

MITARBEIT

Das Interesse an einer "ehrenamtlichen Mitarbeit" und der "Überlegung dahingehend" ist mit 55% relativ hoch angesiedelt. 40% hatten diese Gedanken noch nicht, und 5% der Befragten sind sogar schon mit einem "Ehrenamt" ausgestattet. Gründe des "Nicht-wahrnehmen-könnens" sind Zeitprobleme, Berührungsängste zur AH, zu lange Anfahrtswege oder Vereinsmeierei.

Was ist wichtig?

Jede einzelne Aufgabe der AIDS-Hilfe wurde von den Befragten als wichtig bewertet, hier trotzdem der Versuch, eine Rangliste zu erstellen:

1. Politische Arbeit, um mehr Verständnis in der Öffentlichkeit für Betroffene zu bewirken
2. Beratung und Begleitung von Positiven und AIDS-Kranken
3. Aufklärung bei Jugendlichen
4. Häusliche Krankenpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
5. Selbsthilfegruppen für Positive
6. Aufklärung in der Schwulenszene
7. Angehörigenarbeit
8. Testberatung
9. Spendensammeln
10. Kulturveranstaltungen

UNGESCHÜTZTER SEX

Die Frage, "ob man sich vorstellen kann, in einer bestimmten Situation ungeschützten Sex zu haben", bejahten 65%. Die restlichen 35% sprachen ein deutliches Nein aus. Die Auswertung dieser Frage verdeutlicht auch, daß die Risikobereitschaft der "City-Schwulen" (Nein 26%/Ja53%) und die der "Auswärtigen Schwulen" (Nein 8%/Ja13%) sich gleichwertig darstellen. Es wurde eine Reihe von Gründen deutlich, in denen man sich



ungeschützt verhält, wie z.B. feste Beziehung, Lederszene, Drogen/Alkohol, Geilheit, Verliebtheit, spontan aus der Situation heraus usw.

BERATUNG

38% der Befragten würden sich bei einem Problem mit HIV bzw. einer Frage dazu, von einem schwulen Mann, Sozialpädagoge oder Psychologe, eher unbekannt und egal ob positiv oder negativ beraten lassen. 50% ist das Geschlecht egal. Die meisten wünschen sich aber, daß eine Homosexualität vorliegt und ein Studium der Sozialpädagogik oder Psychologie. 12 % möchten gerne von einer Frau beraten werden. Sie sollte Hetero sein, am Besten psychologisch geschult, der Bekanntheitsgrad ist nicht so wichtig und ob sie positiv oder negativ ist, ist den meisten auch egal.

TEST

Daß die präventiven Kampagnen der AIDS-Hilfe ihre Früchte zeigen und schwule Männer sich ziemlich genau informieren, zeigen 70% der Befragten, die im Zweifelsfall möglichst bald einen HIV-Test machen würden, um die Möglichkeit einer Frühbehandlung in Anspruch nehmen zu können. 18% können für sich die

se Einstellung nicht entwickeln, aus Angst vor Ausgrenzung, fehlendem Fachwissen, einem Leben in Angst usw. Zu gar keiner Antwort auf diese Frage waren 12% der Befragten bereit.

Aids-Hilfe

Besorgniserregend ist, daß 78% die neue Adresse der AIDS-Hilfe, sowie die Beratungstelefonnummer nicht kennen. Nur 20% konnten beides nennen. Das Datum des Welt-Aids-Tages 1996 wußten 56%, während 42% in Unwissenheit lebten.

HIV

Der zweite Fragebogen war kürzer und prägnanter gefasst. Er beschäftigte sich direkt mit dem HI-Virus. In 85 beantworteten Fragebögen gaben 46 Personen an, Freunde oder Bekannte mit HIV/Aids zu haben. 29 Befragte haben keine HIV-infizierten Bekannte oder Freunde, 7 wissen nichts davon und 3 machten überhaupt keine Angaben dazu. Dies heißt, daß über 50 % der Befragten im näheren Umfeld mit AIDS/HIV in Berührung gekommen sind. 56 der Befragten haben schon einmal einen Test gemacht, 29 Personen haben sich bisher noch nicht testen lassen. Auffällig ist, daß alleine 36 von den 56

Personen sich haben testen lassen, die Freunde/Bekannte mit HIV/AIDS haben. Von denjenigen, die einen Test durchgeführt haben, bekamen 5 einen positiven Befund, während sich 31 Getestete ein negatives Ergebnis abholen durften. An die AIDS-Hilfe haben sich 22 Befragte gewandt, 63 hatten bisher noch keine Berührung mit der AH.

FOLGERUNGEN

Die Ergebnisse dieser Befragung bieten Diskussionsstoff und Ergebnisse in vielerlei Hinsicht. Fakt dabei ist, daß Prävention in der schwulen Szene nach wie vor Thema sein muß, da angesichts der hohen Bereitschaft ungeschützte Kontakte einzugehen, eine weitere Aufklärung notwendig ist. Vielleicht nicht so sehr in Richtung "wie mache ich Safer Sex", sondern eher die individuelle Thematik jedes Einzelnen ansprechend, sein Leben und seine Sexualität zu genießen und bewußter mit sich und seinem Körper umzugehen. Dies heißt, daß vielleicht auch neue Wege der Kommunikation in der Prävention angeboten werden müssen, um die AIDS-Hilfe, das Thema HIV und AIDS im Kopf zu integrieren und die Lust an der Sexualität dabei nicht zu verlieren.

Dein Aufbruch in eine neue Dimension:

WERDE MITGLIED!

WIRB EIN MITGLIED!

GEWINNE EINEN PREIS!

☐ **ICH WILL MITGLIED IM VEREIN FLIEDERLICH E.V. WERDEN!** (mind. 1 Jahr)

Name	
Straße	
Ort	
Telefon (freiwillige Angabe)	Geb.-Datum (freiwillige Angabe)

☐ normaler Beitrag DM 12 pro Monat ☐ ermäßigter Beitrag DM 6 pro Monat, mit Bestätigung

☐ Der Beitrag wurde auf Konto 39191-854 bei der Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 (Stichwort "Beitrag") überwiesen.

☐ Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:	Kto.-Nr.	BLZ
	Bank	

Einzugsrhythmus ☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ vierteljährlich

Datum	Unterschrift
-------	--------------

ICH HABE DAS MITGLIED GEWORBEN (UND BIN SELBST BEREITS MITGLIED):

Name
Straße
Ort

GROSSE VERLOSUNG

Unter allen neuen Mitgliedern und unter allen MitgliedswerberInnen verlosen wir im Monat März fünf tolle Überraschungspreise.

DIE GLÜCKLICHEN GEWINNER/INNEN DER JANUAR-VERLOSUNG WURDEN DIREKT BENACHRICHTIGT.



Fliederlich e.V.

Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben
Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg
Tel. 0911/22 23 77, Fax 0911/23 25 00
Beratung «Rosa Hilfen» jeden Mittwoch von 19-21 Uhr, Tel. 0911/19446

Jede Mitgliedschaft enthält ein kostenloses NSP-Abo. Falls wir Dir keine NSP zusenden sollen, teile es uns bitte mit.

TEILNAHME AN DER VERLOSUNG NUR NACH ZAHLUNGSEINGANG ODER ERFOLGTER ABBUCHUNG MÖGLICH!

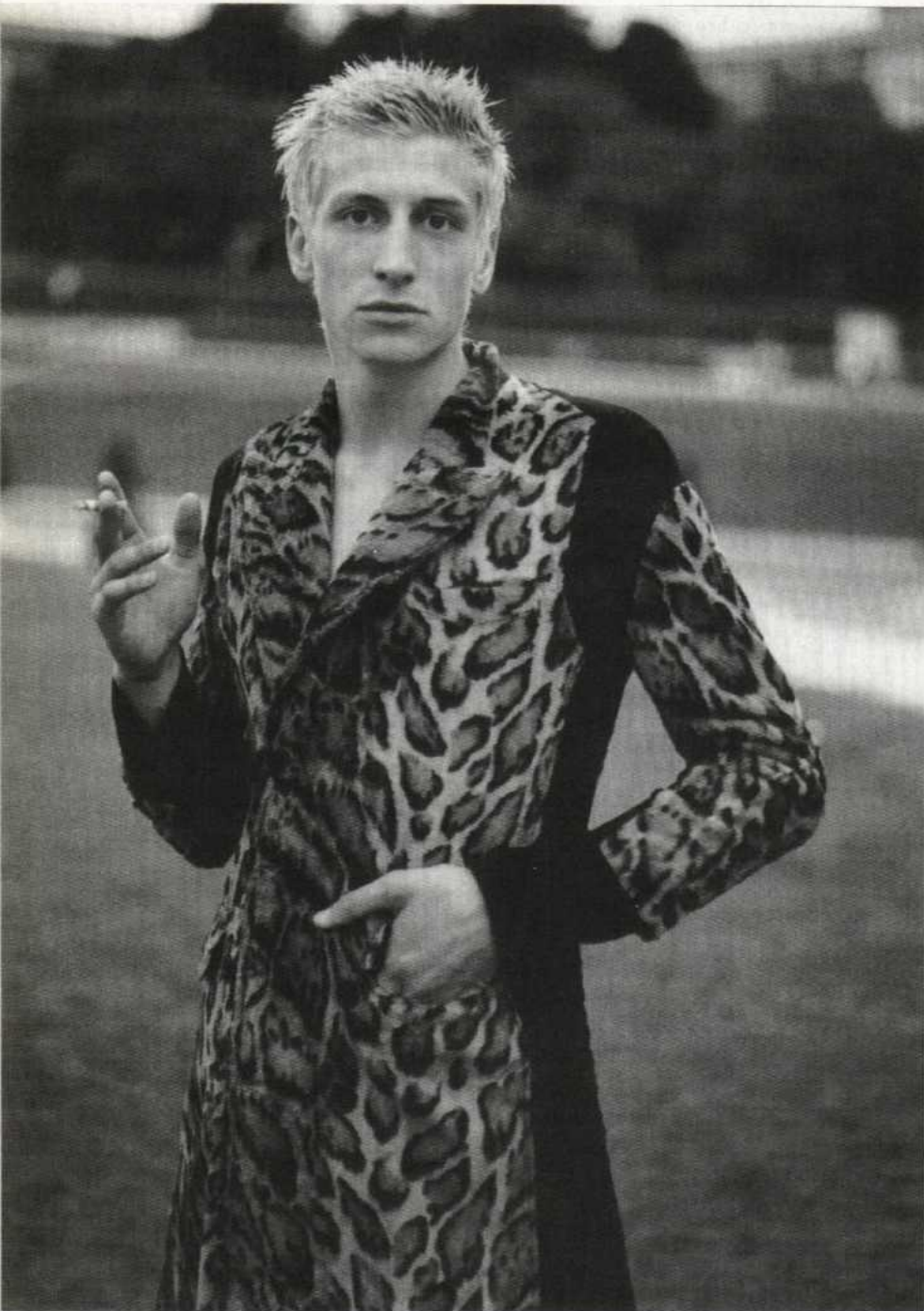
***) NSP = «NÜRNBERGER SCHWULENPOST»**



VOM BÄRENFELL ZUM PRUNKORNAT

Seit der Mensch das eigene Fell verloren hat (naja, die meisten zumindest!) und somit in kühleren Regionen ein "Ersatzfell" benötigt, und besonders seit uns selbsternannte Moralprediger und Bibelzitiierer weismachen, daß es unschicklich ist, nackt herumzurennen, tragen wir Kleidung. Nun gehört es mit zu den herausragendsten Bestrebungen des Menschen, sich unterscheiden

zu wollen, schöner und auffälliger auszu-
sehen als seine Zeit- und Artgenossen. Deshalb hängen sich die meisten auch nicht einfach nur ein paar Lappen, Säcke oder Felle um die Lenden und über die Schultern, sondern treten mit den verschiedensten Variationen in Sachen Bekleidung in Erscheinung, nur um sich vor dem Erfrieren zu schützen oder ihre Scham zu bedecken.



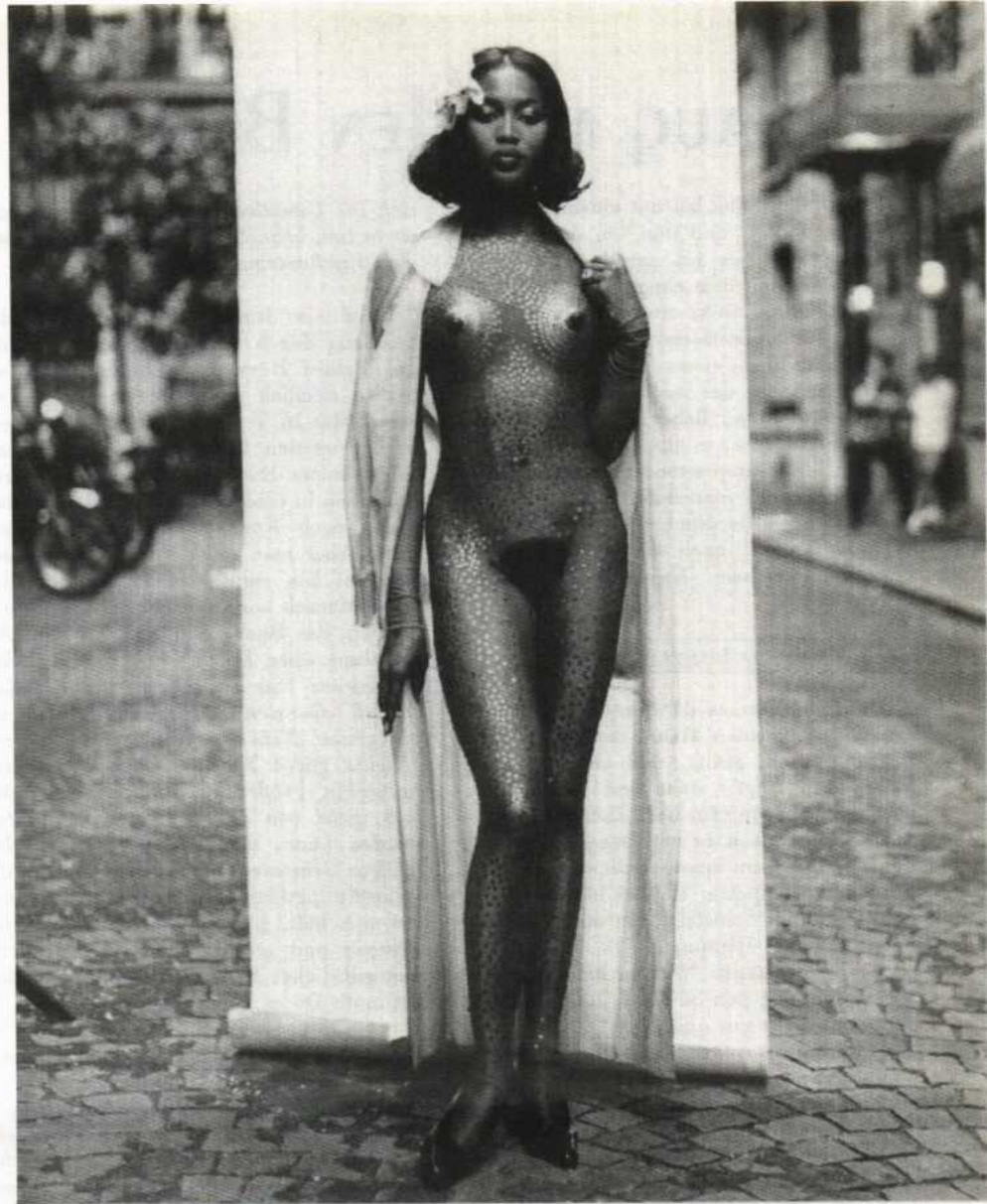
Ein großer und mächtiger Industriezweig lebt inzwischen von der "menschlichen Verpackung". Findige, ideenreiche und phantasievolle Männer und Frauen machen sich das Trachten der Individuen nach dem eigenen Kontrast zunutze und erschaffen Gewänder, die sowohl warm halten, das Nötigste verhüllen, als auch zum sich abheben von der Masse verhelfen. Die Sucht nach den Anderssein treibt dabei so manches Mal die seltsamsten Blüten. Auf den Laufstegen der Modebranche begegnen uns Kreationen, die mal aus dem Szenario eines Horrorspektakels, mal aus dem Fundus eines Schrotthändlers und mal aus fernen Galaxien zu kommen scheinen. Die Modeschöpfer der Welt liefern sich erbitterte Kämpfe beim Wettrennen um die absolute Originalität und die größte Publikumsgunst. Dabei gewinnt nur der, dem die schwierige Gratwanderung zwischen "absolut hip" und "gerade noch tragbar" gelingt.

VON JAN MARCO BECKER

Einer der Gewinner ist - und das schon seit einigen Jahren - Jean-Paul Gaultier. Trotz seines nicht mehr ganz so jugendlichen Alters von Mitte vierzig ist er immer noch der Lausbub im hohen Haus der Pariser Mode. Er trifft immer genau den Zeitgeist, vereint Vergangenes und Zukünftiges Drüber und Drunter und schert sich einen Dreck um Gattungs- und Geschlechtergrenzen. Er machte mit Madonnas Hilfe Dessous salonfähig, er bestimmte entscheidend das Outfit der größten Jugendbewegung seit dem Rock'n'Roll, der Techno-Kids, er staffierte die abgefahrenen Figuren in Peter Greenaways und Pedro Almodóvars Filmen aus. Mehr als jeder andere hat Gaultier auch die Mode der Schwulen mitgeprägt. Er verschaffte dem aufkeimenden Stolz der schwulen Befreiung der achtziger Jahre den passenden, kleidsamen Rahmen. Noch heute kommt kaum ein schwuler Mann, der mit der Mode gehen will, an Jean-Paul vorbei. Sein Einfallsreichtum kennt keine Grenzen, er kombiniert die scheinbar unmöglichsten Stoffe und Materialien und schafft so völlig neue Gesamtkunstwerke.



"Wollte man eines Tages eine Geschichte der guten und schlechten Sitten, des guten und schlechten Geschmacks des letzten Drittels unseres Jahrhunderts schreiben, dürfte man auf keinen Fall versäumen, einen Blick in das Modeatelier von Jean-Paul Gaultier zu werfen. Dort würde man Feenmädchen sehen, mit vollen Lippen, rote Soldatenmützen schief auf dem Kopf, die sich Siebenmeilenstiefel an die Füße ziehen, ihre Hüften mit engen Jogginghosen umspannen und sich sagenhafte Brüste, Samtgranaten gleich, wachsen lassen. Man würde Zaublerlehrlinge sehen, die sich Netzstrümpfe über die Beine streifen. Oder New-Age-Indianerinnen in Gewändern aus dem 18. Jahrhundert, Körper und Body tätowiert, die würdevoll das Geschmeide eines Neopunk-Piercings zur Schau stellen. Man würde auch wahre Musterexemplare von "ganzen Kerlen" sehen, die sich in Voilejacken hüllen, und strenge Pariserinnen in eng geschnürten Korsetts, spindelförmigen Kostümen oder Anzügen aus Spitzenstretch, männliche Prinzessinnen in zierlichen Brustleibchen oder Bustiers mit Schleppe, Geishas in schwarzen Bomberjacken mit langen geschlitzten Röcken, Tirolerinnen mit blonden Zöpfen und fieberroten Wangen, 60er Jahre-Puppen, Hausmeisterinnen aus den 40ern, Juliettes à la Greco, Lederdamen und Herren in Samt und Seide. Und am Ende dieses langen Zuges von exaltierten Schönheiten (Jean-Paul Gaultiers eigene Charakterisierung seiner Mode) würde schließlich ein gutartiger, kleiner Teufel auftauchen, Gaultier, wie er in der Öffentlichkeit immer erscheint: platinblond gefärbter Haarschopf, gestreifter Matrosenpulli, ein Kilt, der um Jeans oder schwarze Lycra-Leggins hüpf, an den Füßen Doc Martens, um die Welt als Globetrotter einer Pidgin-Mode zu durchschreiten." So schreibt Farid Chenoune im Begleittext zu dem kleinen Bildband aus der Reihe "Magier der Mode" über Jean-Paul Gaultier mit zahlreichen, teils abenteuerlichen Modellen aus der großen Kollektion des kleinen, agilen Franzosen. Dabei begnügt er sich nicht nur mit der

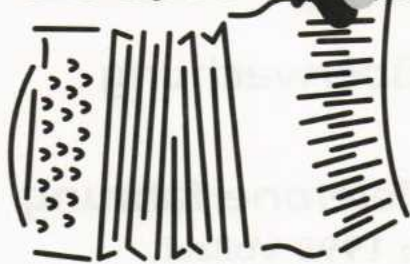


Mode, er bereichert die Welt der Düfte mit einem eigenen Parfüm, er beglückt die Popmusikbranche mit einer eigenen CD und er richtet Retrospektiven seiner Kreationen zugunsten der Aids-Forschung aus. Ohne Zweifel wäre die Welt ohne das Multitalent Gaultier ein ganzes Stück

langweiliger und farbloser. Und dieses Buch liefert den klaren Beweis dafür.

Magier der Mode, Jean Paul Gaultier; mit einem Text von Farid Chenoune; Schirmer/Mosel Verlag München; 34,- DM; ISBN 3-88814-819-7

Bistro - Café - Bar Zur Quetsch'n



Wiesenstraße 85
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 450 11 38
Geöffnet:
Mo-Fr von 13 - 1 Uhr
Sa von 11 - 1 Uhr
Sonntag Ruhetag

Auf Euren Besuch freuen sich Manfred & Werner
Wo? Nähe Christuskirche

Rainbow Videothek

**VIDEOVERLEIH - VERKAUF
KINO - TOYS - AND MORE**

Öffnungszeiten:
So. - Do. 12.00 - 23.00 Uhr
Fr. - Sa. 12.00 - 24.00 Uhr

Dienstag: Kino nur 7,50 DM

Donnerstag: PARTNERTAG
2 Pers. nur 15,- DM

Zufuhrstraße 2
90443 Nürnberg
Telefon (0911) 26 48 80 / U-Bahn Station Plärrer



SAUG MIR DEN BORIS

Kürzlich habe ich mit einem Freund telefoniert und ihm von dem Buch erzählt, das ich gerade lese, und ich habe ihn mit dem einem Titel der enthaltenen Essays wohl etwas verwirrt. Als ich "Saug mir den Boris" erwähnte, fragte er mich, ob es da etwas gäbe, was er wissen sollte, wenn das mal jemand zu ihm sagen sollte. Also, lieber Boris, um das ganze aufzuklären, es gibt ja nicht wenige Männer, die ihrem besten Stück einen Namen geben, und manchmal benennen sie ihn nach einer berühmten Persönlichkeit, so zum Beispiel nach einem bekannten und erfolgreichen Tennisspieler. Alles klar?

VON JAN MARCO BECKER

Mal ehrlich, gibt es da draußen tatsächlich einen schwulen Mann, der auf Boris Becker (schon genug, daß der meinen Nachnamen trägt!) steht und womöglich noch seinen Schniedel nach ihm benennt? Also mir ist noch keiner begegnet, aber Egbert Hörmann kennt vielleicht so jemanden, in besagtem Kapitel läßt er sich jedenfalls über Schwänze aus und - darin sind wir einer Meinung - was deren Namensgebung betrifft: "Das ist abzulehnen. Die Verbindung von Schwanz und Witzfigur kann nicht gut ausgehen." Daß Männer und Frauen so grundverschieden sind, daß sie im Grunde überhaupt nicht zueinander passen, wissen wir nicht erst seit Lorient. Allein die Beziehung des Mannes zu seinem Geschlechtsteil unterscheidet sich gravierend von der der Frau: Frauen kümmern sich nicht sehr darum, wie ihre Garage aussieht. Männer sind da eindeutig eitler und schwenken ihn gern wie die Kraft in Star Wars. Vielleicht haben sie deshalb jedes Monument auf der Welt in ähnlicher Form gebaut. Jeden Morgen wachen sie auf und halten die berühmte Morgenlatte in der Hand. Frauen schauen

sich ihr Geschlecht selten an, und wenn sie es tun, brauchen sie einen Spiegel und eine Taschenlampe dazu."

"Hurra ein Junge!" heißt der schrille Streifzug durch schwule Welten, auf den uns Egbert Hörmann mitnimmt. Und er hat so ziemlich zu jedem Thema was zu sagen, das in Verbindung mit schwul gebracht werden kann. Liebe, Laster und Lifestyle am Ende des 20. Jahrhunderts gebunden in einem Strauß von Essays, das klingt nach Kurzweil und Bon Amusement. Aber man sollte ihn nicht zu ernst nehmen. Ein empfindsamer, kulturbeflissener Mensch könnte leicht in Versuchung geraten, das Buch spätestens bei der Abhandlung über Kulturtrinen in die Ecke zu feuern: "Sie ist ein schillerndes Geschöpf, die sich selbst am liebsten in blaugraue Nebel gehüllt sieht." Aber: "Nichts gegen Kulturtrinen! Ihr IQ ist immerhin größer als ihre Schuhgröße, was nicht von vielen Leuten behauptet werden kann, und letztlich streben die meisten Schwulen nach dem KT-Zustand" (KT=Kulturtrine). Zu jeder KT, die was auf sich hält, gehört natürlich auch eine gesunde und gehörige Portion Selbstironie, gell, lieber Egbert? Als Kulturjournalist mußt Du es ja wissen!

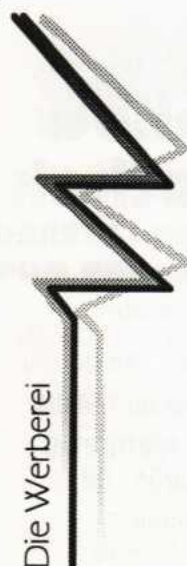
Herr Hörmann schießt allerdings nicht nur in die eigenen Reihen. In einer Geschichte über Freunde nimmt er Männerfreundschaften aufs Korn: "Heterosexuelle Männer können sich im Grunde nicht ausstehen. Sie machen einander ganz nervös. Immer lauert über ihnen das Damoklesschwert des Verdachts auf Homosexualität - dann schon lieber Gicht und Aussatz im Gebein.. Deshalb reden sie so manisch über Weiber, obwohl sie die eigentlich auch nicht ausstehen können! Sie könnten einem schon leid tun, wenn man Zeit hätte. Gestört, verlogen, unsi-



cher, verklemmt und immer auf Konkurrenz bedacht, versuchen sie unter allen Umständen, ein offenes, wahrhaftiges Gespräch zu vermeiden. Ihr verbaler Austausch ist exakt daraus berechnet, nichts zu sagen und nichts preiszugeben."

Weitere Themen in Hörmanns kleiner Geschichtensammlung sind zum Beispiel der Fitneß- und Schönheitswahn, Pornos, Stricher und Wie man ihn wieder los wird. Bettlektüre? Besser nicht. Die Gefahr des Nichtgefallens und daraufhin unbefriedigt Einschlafens ist doch eher hoch. Wie sagt man so schön, wenn man sich von einer Party verabschiedet, die einem nicht so recht gefallen hat, man den Gastgeber aber nicht beleidigen will? "Es war sehr nett!"

Egbert Hörmann; Hurra ein Junge - Ein schriller Streifzug durch schwule Welten; Bruno Gmünder Verlag, Berlin; 24,80 DM; ISBN 3-8681-081-0



Gesucht

Innenkontakter/in mit Agenturerfahrung

Aufgaben

Akquise/Terminplanung · Jobüberwachung

Profil

Kaufmännische Ausbildung · Telefonerfahrung

Eintritt ab 1. August 1997 · Teilzeit, ab 1998 Vollzeit

Komplette, schriftliche Bewerbungen bitte an:

Die Werberei J. Putzer KG · Seumestr. 11a · 90478 Nürnberg



Absolutely UNTERWEGS

Denglish ist eine Wortschöpfung von Gayle Tufts und meint eine Kombination aus Deutsch und Englisch. Nun wird der Leser sofort feststellen, daß die Buchstaben fürs Englische komplett vorhanden, für Deutsch aber nur mit einem einzigen vertreten sind. Und so war es auch: Eine witzige Idee wirkt aufgesetzt und sogar nervend, wenn sie immer wieder verwendet wird.

VON FRANK SCHÖNEBERG

Gayle Tufts, Deutschamerikanerin aus New York City und Wahlberlinerin, und Rainer Bielfeldt, in Berlin lebender Hamburger (und wohl vielen durch seine Begleitung von Tim Fischer sowie eigene Auftritte bekannt) kamen mit ihrer ersten "Schnuppertour" nach Nürnberg in die Tafelhalle. 200 Leuten waren gekommen (die Werbung für die Veranstaltung ließ durchaus zu wünschen übrig), um Gayle mit kräftiger, meist klarer Stimme und einen begnadeten Rainer am Flügel zu erleben. Das Zusammenspiel beider klappt gut, die Pointen und Gegenreden wirken jedoch manchmal aufgesetzt bis einstudiert. Schwierig wird es für den Durchschnittszuschauer beim "Denglish". Tatsächlich ist ein Großteil der Pointen und Resümees in einer Sprache, der hierzulande eben nicht jeder perfekt mächtig ist. Beeindruckend bei Gayle ist die Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit, mit der sie ihre schwulen Freunde und die Homos allgemein anspricht - und dies nicht zu knapp. Das Nachsehen haben die Mädels, die sich natürlich ausgerechnet immer wieder in einen gutausschenden, sensiblen, verständnisvollen Jungen verlieben müssen: "Mädels, wenn Euer Freund diese Feuchtigkeitscreme von Liniue benutzt und vier verschiedene Sorten Senf im Kühlschrank hat, dann muß ich euch leider sagen: Er ist schwul!" Das seine dazu tut Rainer mit sparsamen, um so wirksa-

meren Einwüfen (ganz offensichtlich kennt er sich mit Senf aus) - daß die beiden sich gut verstehen, ist nicht zu übersehen. Am besten sind sie im Duett, das im zweiten Teil des Programms mehr zum Tragen kommt. Hier zeigt Gayle, was in ihr steckt, ein Auf und Ab der Töne und Gefühle, eine kraftvolle Stimme, die auch leise Klänge bringt. eine wunderbare Untermalung durch Rainer per Piano und Gesang, ein Wechselspiel zwischen Blues, Chanson und Musical. Drei Zugaben müssen beide geben, um dann todmüde ins Hotel zu fahren - am nächsten Morgen geht's weiter in Berlin. Sie haben mir beide versprochen wiederzukommen (Gayle übrigens in erstklassigem Deutsch). Gespannt bin ich auf ihr zweites, vollkommen anderes Programm. Mal sehen, ob ich da alles verstehe.

LEDER-SCHMETTERLINGE?

Wer es bisher noch nicht wußte, spätestens nach einem Besuch in der DESI ist alles klar: Madame Butterfly war ein Transvestit, der außerdem auf Leder steht. Deshalb ist er auch Mitglied im Nürnberger Lederclub, spricht reinstes fränkisch und heißt eigentlich Mister Butterfly.

VON FRANK SCHÖNEBERG

Hätte der alte Puccini gewußt, wie lustig sein umgeschriebenes, auf fränkisch gereimtes Stück ist, vermutlich hätte er's selbst gleich so geschrieben. Den ca. 60 Besuchern in der DESI hat die zweite und sicherlich letzte Aufführung (Premiere war im Dezember zum traditionellen Christkindlesmarkttreffen des NLC im KOMM vor begeisterten Menschenmengen) jedenfalls ausnehmend gut gefallen. Zum

ABER SICHER!

- extrastarke Kondome
- verschiedene Gleitgels
- Cockringe & Dildos
- Oral-Dams Latextücher



Neu: GAY-SAFE-Pack (Kondom+Gel): DM 2,90

CONDOMI
Nürnberg, Ludwigstr. 57, Tel./Fax 232784
EREKTIONSBEKLEIDUNG

Schießen der grandiose Hauptdarsteller, der (wie man munkeln hörte, mit einigen Gläschen Sekt vom Lampenfieber befreit) regelmäßig mit dem vor der Bühne hokkenden Souffleur in Dialog trat: "...den Text kann i etz!..." und mit einem Bild seiner Divenlage auf dem Sofa jeden Filmstar ausgestochen hätte. Bewundernswert, wie der Butterfly angetraute Ehegatte zum Ende des Stückes in ALDI-Tüten-Bekleidung und mit wenigsten 18 Zentimeter hohen Absätzen (meine Mutter hätte sich jeden vorhandenen Knochen gebrochen) die Bühne rauf und runter lief. Witzig die Schläfrigkeit der Dienerin Suzuki - gutes Personal ist eben selten zu finden! Wie kann man eigentlich fränkisch sooo langsaam aussprechen, Bernhard?

Kompliment an den Dichter, der bewiesen hat, daß auch in der sogenannten Provinz Aufführungen stattfinden, die an Experimentierfreudigkeit ihresgleichen suchen (mein Gott - ist das geschwollen). Wer das Bühnenbild und die Kostüme entworfen hat, sollte sich dringend mit führenden Design-, Mode- und Art-Deco-Studios in Verbindung setzen - eine wahre Bereicherung für unsere Zeit! Und so läßt sich feststellen: Ein nicht entspannender, weil die Lachmuskeln so strapazierender, aber äußerst unterhaltsamer Abend. Erwartungsfroh sehen wir dem Stück des nächsten Christkindlesmarkttreffens entgegen!



INFERNAL

DIE DISCO FÜR LEUTE, DIE SICH VOM ÄUSSEREN NICHT TÄUSCHEN LASSEN

Mi, 26.3.

KOMM-DISCO "DON'T PANIC"
KÖNIGSTRASSE 93 - NÜRNBERG

21.30 UHR



SCHWUL-LESBISCHER

NÜRNBERG e.V.

ROSA PANTHER

SPORTVEREIN

Volleyball: Training freitags um 19 Uhr
in der Sporthalle an der Christuskirche.
Infos: Tel. 0911/80 56 33 (Roland)

Laufen: Ort und Termin nach Absprache.
Infos: Tel. 0911/244 94 23 (Markus)

Tischtennis: jeden Dienstag ab 18 Uhr im
Gemeinschaftshaus Langwasser. Infos: Tel.
0911/80 56 33 (Roland)

WirSchwimmen wieder: Dienstags um
18.30 Uhr im Hallenbad Nordost.
Treffpunkt im Eingangsbereich. Infos:
Tel. 0911/245 59 (Ulrich)

Allgemeine Infos zu Rosa Panther
erhältst Du bei Ulrich, Tel. 0911/245 59

wöchentliche Termine

- Fliederfunkt** **Do, 21-22 Uhr**
Das schwule Magazin auf Radio Z, 95,8 MHz.
- Positivengruppe** **Di, 19 Uhr**
Kontakt über Walter Tel. 0911/23 09 03-55
- Schwulenreferat** **Mi, 19 Uhr**
Das Schwulenreferat im SprecherInnenrat der
Uni Erlangen trifft sich
Turnstr. 7 Erlangen
- Stammtisch** **Mo, 21 Uhr**
Schwuler Stammtisch im Brandenburger Adler,
Essenbacherstr. 13 Erlangen

Gruppen/Beratung

- AIDS-Hilfe N/Er/Fü**
Bahnhofstr. 13/15 Nürnberg
Beratungsstelle Tel. 0911/19 4 11
Büro Tel. 0911/23 09 03-5
Ambulante Hilfe Tel. 0911/23 09 33-0
- AIDS-Beratung Mittelfranken**
der Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstr. 16a Tel. 0911/350 51 11
Außenstelle Erlangen
Raumerstr. 9 Tel. 09131/78 03 26

NLC - Nürnberger Lederclub e.V.
Postfach 49 36, 90027 Nürnberg
Tel. 0911/326 20 01 FAX 0911/31 17 58
<http://users.aol.com/SirCrisco/nlc.htm>
E-mail: SirCrisco@aol.com

Schwul-Lesbische Motorradgruppe
c/o Werner Neuß, Nibelungenstr. 7
90461 Nürnberg Tel. 0911/46 62 10
<http://members.aol.com/bikerR91/welcome.htm>

NÜRNBERG & UMGEBUNG

Sa 1.3.

"Ich kumm blouss wecherm Schäufelra" 19.30 h
(Übersetzt für Nicht-franken: Ich komme ausschließlich wegen der gebratenen Schweineschulter). Zur Benefizgala zugunsten Fliederlich e. V. lädt Martin Rassau in das Max Theater in Fürth zur Premiere seines neuen Soloprogramms ein. Karten sind erhältlich bei Franken Ticket Fürth, Königstr. 95, 0911-749340 (Zusatzveranstaltung wegen großer Nachfrage)

Max Theater, Maxstr. 5/RC Fürth

The Black Rider 19.30 h
Musical-time im Schauspielhaus! Eine Love-Story, so romantisch und so ewigkeitsaktuell wie nur eine! Die Autoren-Namen Wilson/Waits/Burroughs machen neugierig. Auch am 8., 9., 11., 20. und 26.3. im Schauspielhaus, R.-Wagner-Platz Nürnberg

Eröffnung 'Zum Gänsestall' 20 h
Andre lädt zur Neueröffnung. Happy Hour den ganzen Abend. Wo Enten endlich wie Gänse schnattern können...
Johannesgasse 59 Nürnberg

NLC-Kellerparty 21 h
Nur für Mitglieder und deren Freunde in strikten Dresscode. Gäste willkommen. Umkleide-möglichkeit vorhanden.
NLC-Keller, Schnieglinger Str. 264 Nürnberg

So 2.3.

Lichtblick 14 h
Das Café der Aids-Hilfe. Bis 18 Uhr.
Aids-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

"Ich kumm blouss wecherm Schäufelra" 19.30 h
(siehe Sa. 1.3.). Benefizgala zugunsten von Fliederlich e.V.
Max Theater, Maxstr. 5/RC Fürth

Di 4.3.

Teffen von GELESCH 18 h
(=Gehörlose Lesben und Schwule).
Café Real, Königstr. 55 Nürnberg

Bine 19 h
Stammtisch des Bisexuellen Netzwerks.
Deep Voice, Praunstr. 18 Nürnberg

Mi 5.3.

BikerInnenstammtisch 20 h
der schwul-lesbischen Motorradgruppe.
Cramer 15, Cramergasse 15 Nürnberg

Do 6.3.

Prometheus VI 20 h
Wohl der letzte große Kraftakt Eberhard Klokes in Nürnberg. Das Programm vereint Werke von Heinrich Schütz, Hector Berlioz, Edgar Varèse, Wolfgang Rihm sowie das grandiose mehrdutzendstimmige Chorwerk "Spem in alium" des Renaissance-Komponisten Thomas Tallis, mit dem Kloke schon vor einiger Zeit Musik als überwältigendes Klang-Raum-Zeit-Phänomen vorführte. Prometheus VI wird - wie üblich - bei der Premiere umstritten, Dieter Stoll (AZ) wie üblich dagegen und der Kritiker der NN dafür sein. Wahrscheinlich wird das Publikum der Folgevorstellungen am 8.3., 9.3., 21.3. und 22.3. wieder gehörig beeindruckt und zu Applaus animiert sein. Interessant wird's allemal.

Opernhaus, R.-Wagner-Platz Nürnberg

Palast Orchester & Max Raabe 20 h
Das Palastorchester spielt nach dem Vorbild der Tanzkapellen der 20er und 30er Jahre. Bekannt vor allem 'Kein Schwein ruft mich an' aus dem Film 'Der bewegte Mann'.
Meistersingerhalle Nürnberg

Sa 8.3.

Greenbox-Geburtstag ab 9 h
Einjährige Geburtstagsfeier der Greenbox. Jeder Kunde erhält ein Glas Sekt. Und eine Woche lang gibt's Tombola.
Innere-Laufer-Gasse 25 Nürnberg

Meilensteine 10 h
der Erlanger Frauenbewegung. Vom Frauenzentrum bis zum Schloßplatz präsentieren sich verschiedene Frauenprojekte. Bis 14 Uhr.
Frauenzentrum, Gerberei 4 Erlangen

Frauenfest 19 h
Es treten auf der 2. Erlanger Frauenchor und die Heidelberger Frauenmusikgruppe 'Madame Furiosa', anschließend Frauendisco.
Redoutensaal, Theaterplatz Erlangen

Warten auf Godot 19.30 h
von Samuel Beckett. Wladimir und Estragon: Landstreicher sind sie auf der großen Straße des Lebens, alberne, elende, kleine Clowns in der Manege der Existenz, Menschen wie du und ich. Ihre Beschäftigung ist in der Hauptsache das Warten. Das tun sie auch am 9., 15., 20., 23., 26. und 31.3.
Schauspielhaus, R.-Wagner-Platz Nürnberg

So 9.3.

Sonntagsfrühstückscafé 11 h
Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken. Außer ein bißchen Lust und Laune braucht Ihr nichts mitzubringen.
Aids-Beratung Mittelfranken, Fritz-Kelber-Haus, Pirckheimerstr. 14/I Nürnberg

Mi 12.3.

Männerdisco 20.30 h
Ausschließlich für Männer
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Do 13.3.

Benefiz-Gala 20 h
zugunsten der Aids-Hilfe. Eine knapp zweistündige Show mit Martin Rassau, viel Witz, Spaß und Esprit.
Café-Bar Havanna, Eichenhain 3 Zirndorf

4. Philharmonisches Konzert 20 h
Unter der Leitung Eberhard Klokes spielt das Nürnberger Philharmonische Orchester die 7. Symphonie Mahlers, die zerrissenste und gerade deshalb großartigste.
Meistersingerhalle, Luitpoldhain Nürnberg

Fr 14.3.

Rosa Freitag 22 h
Mixed Disco für Schwule, Lesben und deren FreundInnen mit DJ Carlos Balladares.
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Sa 15.3.

Treffen von GELESCH 15 h
Die Gehörlosen Lesben und Schwulen treffen sich bei
Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II Nürnberg

HuK Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle & Kirche



Kontakt und Info über
Postfach 3438, 90016 Nürnberg
Telefon: 09123/823 82 (Judith)
0911/48 47 09 (Erich)



So 16.3.

Lichtblick 14 h
Das Café der Aids-Hilfe. Bis 18 Uhr.
Aids-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Do 20.3.

HIV-Ambulanz 19.20 h
& -Stationen am Klinikum. Dr. Schneider vom Klinikum Nord, berichtet über seine neuesten Erfahrungen in der Behandlung von an AIDS Erkrankten.
Aids-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Fr 21.2.

Clubabend des NLC 21 h
Der Lederclub trifft sich im
Entenstall, Entengasse 19 Nürnberg

Sa 22.3.

Franken bebt 20 h
Das Frühjahrsbeben für Schwule, Lesben & FreundInnen moderiert von Trude Bunker. Gerüchte aus Männertreu-Depeschen-Kreisen besagen, daß heute als Stargast Margot Werner auftreten soll!
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Gay & Lesbian Disco 21 h
eine Veranstaltung zugunsten Fliederlich e. V.
DESI, Brückenstr. 23 Nürnberg

Mi 26.3.

Frauendisco 21 h
Ausschließlich für Frauen
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Infernal 21.30 h
Gay Disco in der KOMM-Disco
Don't Panic, Königstr. 93 Nürnberg

Sa 29.3.

Mädchencafé 14-17 h
Frauenzentrum, Gerberei 4 Erlangen

Grimms Gschmarri Gschichtn 19.30 h
Alles durchgeknallt im gar lust'gen Märchenwald von und mit Martin Rassau u. a. Comedy-Action, bei der es den Märchen an den Kragen geht. Weitere Termine über Franken Ticket Fürth, Königstr. 95, 0911-749340
Kleine Komödie, Berliner Platz 9, Nürnberg

Im Auge des Sturms ? h
Einlaß nur in Lack, Leder oder Gummi. Veranstalter: Verein Freiraum. Info: 0177/2271788.
Irgendwo im Großraum N/Fü/Erl

So 30.1.

Romeo und Julia 19.30 h
Premiere des Balletts von Sergej Prokofjew. Choreographie: Jean Renshaw (bestens bekannt nicht zuletzt durch ihre Orlando-Choreographie). Musikalische Leitung: Wolfgang Gayler.
Opernhaus, R.-Wagner-Platz Nürnberg

Schwul-lesbische Motorradgruppe

Auch wenn die Motorradsaison noch nicht beginnt, möchten wir auf unseren Terminplan für 1997 hinweisen. Wir haben uns unter anderem vier Tagesfahrten, eine Zweitagesfahrt in den Thüringer Wald sowie eine Dreitagesfahrt in den Odenwald vorgenommen.

Der Saisonauftakt ist eine Tagestour am 20. April 1997. Schon Anfang Mai (10./11.) folgt die Zweitagesfahrt. Der Anemldeschluß ist hierzu der 6. April 1997. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Adresse siehe unten. Möglichkeiten uns kennenzulernen gibt es jeden Monat an unserem Stammtisch. Er findet immer am ersten Mittwoch eines Monats um 20 Uhr im Cramer 15 in der Hinteren Cramergasse 15 statt. Alle Motorradbegeisterten, ob FahrerIn, BeifahrerIn, ob schwul, lesbisch oder Hetero, sind herzlich eingeladen.

Mehr Infos erhaltet Ihr bei einem Blick in unsere Homepage. Die Adresse ist <http://members.aol.com/bikerr91/welcome.htm>. Weitere Anfragen könnt Ihr über folgende E-Mail-Adresse loswerden: bikerr91@aol.com oder direkt bei Werner Neuss, Nibelungenstr. 7, 90461 Nürnberg.

Fliederlich e.V.

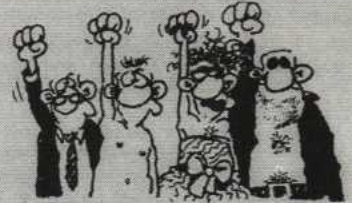
Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben

Luitpoldstr. 15 - 90402 Nürnberg
Fon 0911/222377 Fax 232500

eMail: fliederlich@t-online.de

Fliederlich#-Btx

<http://members.aol.com/fliederlich/welcome.html>



• VEREINSPLENUM

Dienstag 04.03. um 20 Uhr

• Bürozeiten

Di 10-13 Uhr; Mi 16-18 Uhr;
Do 16-18 Uhr; Fr 14-18 Uhr

• ROSA HILFE

Schwulenberatung,
jeden Mittwoch 19-21 Uhr;
Tel.: 0911/19446 & Persönlich

• SCHWULES ÜBERFALLTELEFON

Beratung für Gewaltopfer,
jeden Dienstag 11-12 Uhr;
jeden Mittwoch 19-21 Uhr;
Tel.: 0911/222377

• Lila Hilfe

Lesbenberatung
Wiederbesetzung geplant

• ELTERNTELEFON

Elternberatung,
Samstag 08.03. 15-17 Uhr;
Tel.: 0911/22 23 77

• ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Samstag 08.03. ab 15 Uhr

• JUGENDTREFF GANYMED

Montag 10./24.03. ab 19 Uhr

• SCHWUP

Schwul/lesbische PädagogInnen,
Donnerstag 13.03. ab 19 Uhr

• GRUPPE FÜR SCHWULE UND BISEXUELLE MÄNNER

Donnerstag 06./20.03. ab 19.30 Uhr

• GELESCH

Gehörlose Lesben & Schwule
04.03. im Café Real, 18 Uhr
15.03. bei Fliederlich, 15 Uhr

• TRANSREALITY

Transsexuellengruppe
Kontaktadresse während Bürozeiten

• FLIEDERLICH-BIBLIOTHEK

Sonntag 09./23.03. 16-18 Uhr

HIER

könnte

DEINE

Anzeige

stehen

In dieser Größe für DM 138. Ruf an! Fon 0911/22 23 77



AMBERG

Leder-Club Burgfalken Oberpfalz, Treff jeden 1. Fr im Monat 20h in Amberg (privat), ☎ 1721, ☎ 92207, Info ☎ 09621 / 64881

AUGSBURG

"SCHAU", Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treff Fr 20-22h im ESG-Zentrum, Völkstraße 27, ☎ 89150, Rosa ☎ 0821 / 159242, Fr 20-22h

gay liberation e.V., Treff 1. Fr im Monat im Café Regenbogen

Schwulenreferat in der Uni Augsburg, Treff Mi 15h30-18h im Phil. Büro bei der alten Cafeteria, Raum 2124, ☎ 0821 / 5985624

AIDS-Hilfe, Mi 17-19h Schwulenberatung ☎ 19 411; Morellstr. 24, ☎ 86159, ☎ 0821 / 585908

So. 02.03.97 ab 11 Uhr Brunch am Sonntag Mit einer Vernissage von Doris Schillfarth "Ballettstudien und Theaterzeichnungen"

So. 16.03.97 ab 20 Uhr Benefizveranstaltung mit Joki Behm in der Kresslesmühle in Augsburg

21.-23.03.97 Erotikmesse in der Schwabenhalle. Die Augsburger AIDS-Hilfe e.V. wird dort wie im Vorjahr mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern einen Stand unterhalten.

BAD TOLZ

SchuTz e.V., Schwule in Bad Tölz & Oberland, Benediktbeurer Str. 2, ☎ 83646; Fr 19-21h30 Rosa ☎ 08041 / 9612; Treff 1. & 3. Fr im Monat 20h

BAMBERG

Lesben- und Schwulenreferat im ASTA der Uni Bamberg, Café Rosa Di 16-18h, Austr. 37

AIDS-Beratung Oberfranken, Kunigundenruhstr. 24, ☎ 96050, ☎ 0951 / 27998

uferlos, Schwule und Lesben in Bamberg e.V., ☎



1742, ☎ 96008, ☎ 0951 / 24729 (Do 19h30-21h), Treff Do 19h30 in der Pro-Familia, Kunigundenruhstr. 24, Rosa Telefon ☎ 0951 / 24729 Do 19h30-21h

Do, 13.03.97 Themenabend Bayerns Parteien zur Homosexualität - ein Überblick

Do, 20.03.97 uferlos trifft sich

Do, 27.03.97 Spieleabend "Queer Quiz" - das ultimative Ratespiel für Lesben und Schwule

BAYREUTH

AIDS-Beratung Oberfranken, Schulstr. 15, ☎ 95444, ☎ 0921 / 82500

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., ☎ 101245, ☎ 95412, ☎ 0921 / 852928, Rosa ☎ Mo 18h30-20h; Treff Mo 20h im "Gambinus", Peter-Rosegger-Straße 5

CHEMNITZ

CHeLSI e.V., Lesben- & Schwulen-Initiative, Rößlerstr. 9, ☎ 09120, Treff: Agnes-Bar, Agnesstr. 3, Mo, Di, Do & Fr 17-23h, So 15-23h

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., Hauboldstr. 6, ☎ 09111, ☎ 0371 / 19411, Mo & Mi 18-21h

TÜrbulenz - schwul an der Uni, : URL: <http://www.tu-chemnitz.de/home/TUrbulenz/> eMail: , kein fester Treffpunkt.

COBURG

COLibri "schwul und bunt - na und!", ☎ 2619, ☎ 95415, Treff Di 19h30, Parkplatz Marienkirche, Spittelsteite 40

DONAUEWORTH

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V., ☎ 36, 86660 Taphheim, Beratungs-☎ 0906 / 21601 (Pit) tagl. 16-20h & ☎ 09004 / 1010 (Sonja) tagl. ab 20h, Treff jeden 2. Mi im Monat, Johanniter Unfallhilfe e.V., Pestalozzistr. 2, 86609 Donauwörth - Nordheim

EISENACH

AIDS-Hilfe Wartburgkreis, Marienstr. 57, ☎ 99817, ☎ & Fax 03691 / 214038, Di 11-15h, Do 14-19h, Fr 10-12h, Café "Wartburg", Do 19h & Sa (gerade KW) 19h

ERDING

leusi e.V., c/o Harald Penka, Münchner Str. 50, ☎ 85435

Schwul-Lesbischer Stammtisch, Treff Mi im "Abseits", Herrenweg 1, Info: Ulrike (08752 / 9127) & Harald (08122 / 93393)

ERFURT

Homosexuelle Aktion "J. J. Winckelmann", - Solidarität Toleranz Integration - ☎ 200230, ☎ 99041, ☎ 0361 / 2252556, Fr (in geraden Kalenderwochen) ab 21h Party-Time für Lesben, Schwule und Neugierige im "Yazoo", Dalbergsweg 6

AIDS-Hilfe Thüringen e.V., Filbstr. 8, ☎ 99089, ☎ 50, ☎ 99001, ☎ 0361 / 7312233, Fax 0361 / 7312458, ☎-Beratung 19411 Di&Mi 10-15h, Do 14-19h, Fr 9-12h, Anti-Gewalt- & Rosa-☎ 0361 / 7312233 Mi 18-23h

Kommunikationszentrum Maurice, Filbstr. 8, Mi, Fr & So ab 19h, Schwule Jugendgruppe & Jugendcafé "Romeo & Julius" im "Maurice" Do 18-22h, Transitas - Transsexuellen- und Transvestitengruppe 1.+3. Mi 18-22h im "Maurice", Gruppe "Bizarri" - SM Gruppe für hetero- und bisexuelle Frauen, Männer und Paare 3. Sa 17h, "Men for 6"-Party, die etwas andere Party im "Maurice", 1. Sa Einlaß 19-21h

12.2.-9.3. Ausstellung "Fotografien" von Michael Taubenheim

9.3.-20.4. Ausstellung "Jeans und Leder" Aquarelle von Hans van der Veen (Groningen, NL)

Thüringer Lederclub, ☎ 124, ☎ 99083 ☎ c/o AHT e.V. ☎ 0361 / 7312233 (Thomas), Treff: 2. So 16h im "Maurice", Stammtisch 2. Di 18h im "Augustiner".

Cruising: Johannesstraße zwischen Kaufmannskirche und Alhambra-Kino, Parkplatz hinter und neben Hertie

GERA

Rosa Telefon für Schwule, Lesben und andere, Mi 19-23h, ☎ 0365 / 7106303

GEROLZHOFFEN

ROSA REBE, Rosa ☎ 09382 / 4668, Mo 20-22h

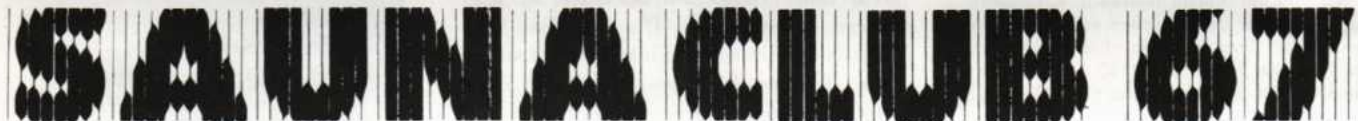
HALLE

lebensart e.V., Joliot-Curie-Platz 29/30, ☎ 06108, ☎ 0345 / 5125103

AIDS-Hilfe Halle e.V., Magdeburger Str. 34, ☎ 0345 / 36419 (auch Beratung, Mi 18-19h), Beratung Di 17-20h ☎ 0345 / 19411

HOF

Die Grünen Tomaten, Lesbenstammtisch, Karolinenstr. 29, ☎ 95028,



MANN FÜHLT SICH WOHL!



geöffnet
tägl. 14.00 - 24.00 Uhr
Fr. - So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46



ILMENAU

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau,
123, ☎ 98693, ☎ & Fax 2846, Gruppentreff jeden Mi
19h30, Mensa TUI

INGOLSTADT

Romeo & Julius e.V., c/o Bürgertreff "Alte Post",
Kreuzstr. 12, ☎ 85049, ☎ 0841 / 305608, Do 20-22h,
"Alte Post", im "Blauen Salon"

Rosa Telefon, Mi 20-22h, ☎ 0841 / 305608

JENA

AIDS-Hilfe Weimar e.V., Beratungsstelle Jena
Karl-Liebknecht-Str. 13, ☎ 07743 anonyme telefoni-
sche und persönliche Beratung Mo 19-21h ☎ 03641 /
449898, Bürozeiten Mo, Mi, Do & Fr 11-15h30, Schwul-
lesbisches Jugendcafé, Di ab 20h30

Troubadour, Karl-Liebknecht-Str. 13, Treff Do ab 19h,
2. & 4. Sa ab 15h, ☎ 07749

BEAUTY POWER

Parfümerie, Kosmetik und mehr ...

Kosmetik, Massage
med. Fußpflege

von Mann zu Mann!

Termine nach Absprache

G. Hollweck

Hauptstraße 65; Lerchenstraße 9

90562 Heroldsberg

Tel. (0911) 518 08 88 oder 518 16 07

LEIPZIG

Rosalinde e.V., Lindenauer Markt 21, ☎ 04177,
☎ 0341 / 4841511

AIDS-Hilfe Leipzig e.V., Ossietzkystr. 18,
☎ 0341 / 2323127, Fax 0341 / 2323126

MEININGEN

Cruising: im Englischen Garten (nur im Sommer)

MEMMINGEN

H.I.M., Homosexuelle in Memmingen, Mo 19-21h in
der AIDS-Hilfe, Hallhof 5a, ☎ 87700, ☎ 08331 /
19411

MÜNCHEN

AIDS-Hilfe, Mo-Fr 19-22h, Lindwurmstr. 71-73,
☎ 80337, ☎ 089 / 544647-0, Beratungstel. 089 /
19411, Café Regenbogen, Müllerstr. 44 RG, Di & Fr 16-
22h ☎ 089 / 2604496

ASTA - Schwulenreferat, Do 20h, Leopoldstr. 15,
☎ 80802, Zi. 007, ☎ 089 / 21802072

LeTra - Lesben(t)raum, Lesbeninformation & -be-
ratung, Dreimühlstr. 23, Rgb., ☎ 80469, ☎ 089 /
7254272, tel. Beratung Di 10h30-13h, Do 19-22h, Treff
1. Fr im Monat, Infoabend mit lesbischer Bibliothek, je-
den 3. Fr im Monat, Lesbenladen zum Diskutieren &
andere Lesben kennenlernen, jeweils 19h30

PhilHOMOniker, schwuler Chor München e.V., Vor-
ankündigung: "Various Voices" - 9. schwul-lesbisches
europäisches Chorfestival 16.-19.5.97 in München mit
bisher 65 Chören / 1.400 SängerInnen - weitere Infos
im Internet: "http://ourworld.compuserve.com/homepa-
ges/VariousVoices/"

Rosa Liste, Klentzstr. 43, ☎ 80469, ☎ & Fax 089
/ 2016534, Treff 1. & 3. Di 20h im Sub, Müllerstr. 43

SUB - Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 43,
☎ 80469, ☎ 089 / 2603056, Café & Info-Laden tagl.
ab 19 h, Beratung Mo-Fr 19-22h

PASSAU

HIP, Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo
& Fr 20h, Do 20h Jugendgruppe, Hölzgasse 12, ☎ 0851
/ 32541, ☎ 1611, ☎ 94006

L.U.S.T. Lesben- & Schwulentreff an der Uni, Mo 20h
(nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über
der Mensa, Innstr. 40

AIDS-Beratungsstelle Niederbayern, Bahnhofstr.
16b, ☎ 94032, ☎ 0851 / 71065

PLAUEN

S.L.I.P. e.V., ☎ 700, ☎ 08502, ☎ 03741 / 31535,
Stammtisch Di 19h30, Gaststätte "Landratskeller", Neun-
dorferstr. 96

REGENSBURG

RESI, Regensburger Schwulen- & Lesben-Initiative
e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, ☎ 93047, Mi, Fr & Sa ab
20h, So ab 15h, Rosa ☎ 0941 / 51441, Mi 20-22h

AIDS-Hilfe Regensburg e.V., Mo-Mi 18-20h, Bru-
derwöhrdstr. 10, ☎ 93055, ☎ 0941 / 19411

Tadzio, Die der Schwulen Studentengruppe der Uni-
versität / Fachhochschule Regensburg: "http://mem-
bers.aol.com/tadzio01"

Bisexuellen-Gruppe, für Männer und Frauen, Treff
letzter Do im Monat 20h im "Einhorn", Wöhrdstraße 31

RUDOLSTADT

RUMS, Rudolstädter Männerstammtisch, Treff Mo 20 h
im "Brummochsen", Alte Straße

SCHWEINFURT

Schwule Aktion Schweinfurt SASch, Treff im
Café Pinocchio, Sattlerstr. 23, ☎ 97421, SASch-
Stammtisch & Coming-Out Jugendgruppe je Do ab 20h

SUHL

AIDS-Hilfe Suhl, Fax & ☎ 03681 / 20084, Am
Bahnhof 15, ☎ 98523, Di&Mi 10-15h, Do 10-19h, Fr
8-12h, Info-Laden/Kaffeekatsch Do 15-19h

Schwugst, SchwulLesbische Gruppe, 2. & 4. Do ab
17h, c/o AIDS-Hilfe, ☎ 264 HPA, ☎ 98502,
☎ 23006, Stammtisch Fr 20h "Büchs" am CCS

Cruising: Parkdeck 1 im CCS (sporadisch nach 22h)

WEIDEN

Nordoberpfälzer-Stammtisch, Di 19h30, Kontakt
Klaus ☎ 0961 / 45982, nur 22-24h

HIBISSkus, Schwule Initiative W., Do 19.30-21h, Dia-
koniezentrum, Sebastianstr. 18, ☎ 0961 / 3893155

WEIMAR

Felix Halle e.V., ☎ 107, ☎ 99407, Info-/Bera-
tungs- ☎ 03643 / 62132, Mo & Fr 18-20h

AIDS-Hilfe Weimar e.V., ☎ 2510, ☎ 99406, Er-
furter Str. 17, ☎ 99423, Bürozeiten & Bibliothek Mo-Fr
11-15h, ☎ 03643 / 61451, Fax 03643 / 59636, an-
onyme telefonische und persönliche Beratung Mo & Do
11-15h, Mi 11-20 h ☎ 03643 / 19411, Selbsthilfegrup-
pe für Eltern schwuler Söhne und lesbischer Töchter: Mi
20h, Lesbisch-Schwule Jugendgruppe: Mo 19h, Rosa
Telefon, Mi 10-23h ☎ 03643 / 3407, außerdem: Grup-
pe schwuler Vater & Regenbogenbrunch (Termine tel.
erfragen unter 61451)

LSD, Lesbisch-Schwules Date der AIDS-Hilfe im Keller-
café, Erfurter Str. 17, Di 20-1h: Lesben-Café, Mi+Do
20-1h: Offener Abend, Sa 22-4h: LSD-House Party

Sa, 1.3. Disco the garage Sound mit Sören &
Gabor

Sa, 8.3. LSD-gay house Disco mit Lolek & Bo-
lec

Sa, 15.3. Elektro Gay House

Fr., 21.3. House Party

Die Gay - Sauna in Sachsen

Thermo Club Sauna

CTS

Zwickau Leipziger Straße 40
(Nähe Neumarkt) Tel.: 0375 . 29 60 10

Öffnungszeiten: Eintritt:
Mo, Mi, Do, So: 15 - 24 Uhr 19,- DM (10er-Karte 150,-)
ab 22 Uhr: 10 DM 15 - 16 Uhr: 16,- DM
Fr & Sa: Nachtsauna: Mo Partnertag:
15 - 6 Uhr pro Paar: 24,- DM
ab 4 Uhr: 10 DM Mi Jugendtag: 14,- DM
Dienstag Ruhetag (18 - 24 J. gegen Nachweis)

Trockensauna * Bar * Video- & Fernseh-
raum * Ruhekabinen * Zahlkabine mit TV *
kleines Imbissangebot * Minishop



Travestie

Bauchtanz

Men-Strip

19-1 Uhr
Di geschlossen
Fr Sa So Show

Schwabacher Straße 101
90763 Fürth 0911/ 74 52 11

Fr, 28.3. 20h Safer Sex Party

Sa, 29.3. Trip Hop-party

Kontaktcafé Gaymeinsam, Di, Mi, Fr, Sa 20-1h,
Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

WÜRZBURG

WuHst e.V., Würzburger Schwulengruppe, ☎ 6843,
☎ 97018, ☎ 0931 / 412646, Fax 0931 / 412647

Sa, 1.3. 22 h Gay Disco in der Dance Hall des
AKW, Frankfurter Str. 87 (jeden 1. Sa!)

Do, 6.3. 20 h Gesprächskreis mit Thorsten
"Mein Schwulsein geht nur mich was an - Schwulsein
zwischen Familie, Schule, Beruf und Privatleben", WuF-
Zentrum, Niggelweg 2.

So, 9.3. 15 h Kaffee-Klatsch im WuF-Zen-
trum, Niggelweg 2

So, 9.3. 17 h "Schwuler Chor Würzburg"
WuF-Zentrum, Niggelweg 2. Interessenten sind herzlich
eingeladen!

So, 13.3. 20 h Offener Abend der Würzburger
Schwulengruppe WuHst e.V. WuF-Zentrum, Niggelweg
2. Gäste willkommen!

So, 15.3. 20 h Jubiläumsfete - "Gaymeinsam
sind wir stark"

25 Jahre Würzburger Schwulengruppe
WuHst e.V. * 20 Jahre WuF-Zentrum * 8 Jahre Son-
derbar im bistro Sonderbar, Bronnbachergasse 1/Ecke
Karmelitenstr.

Do, 20.3. 20 h Offener Abend der Würzburger
Schwulengruppe WuHst e.V. WuF-Zentrum, Niggelweg
2. Gäste willkommen!

So, 23.3. 17 h "Schwuler Chor Würzburg"
WuF-Zentrum, Niggelweg 2. Interessenten sind herzlich
eingeladen!

Do, 27.3. 20 h Offener Abend der Würzburger
Schwulengruppe WuHst e.V. WuF-Zentrum, Niggelweg
2. Gäste willkommen!

WuF, Werdet unsere Freunde e.V., Würzburger Schwu-
lenzentrum, Niggelweg 2, ☎ 97082, ☎ 0931 / 412646
(Aktuelles Monatsprogramm über Anrufbeantworter), Fax
0931 / 412647

Rosa Hilfe, ☎ 0931 / 19446, Mi 20-22h, ☎ 6843,
☎ 97018

AIDS-Hilfe e.V., Grombühlstr. 29, ☎ 97080,
☎ 0931 / 19411 (Di 11-13h & 19-21h, Do 19-21h)

AIDS-Beratungsstelle der Caritas, Mo-Fr 9-12h
14-17h & n.V., ☎ 0931 / 322260, Fax 0931 / 3222618,
Friedrich-Spee-Haus, Röntgenring 3, ☎ 97070

ZWICKAU

AK Homosexualität, c/o Innere Mission, Römerstr.
11, jeden 2. Sa 17 h

AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., ☎ 0375 / 835365, FAX
0375 / 835370, Tel. Beratung 9-11h & 13-15h, Di 9-11
& 13-24h, Fr 9-11h

Beratungszentrum Hauptstr. 18-20, ☎ 08056,
☎ 0375 / 293300 oder 835379, FAX 0375 / 835370,
Beratung Mo, Mi, Do 8-12 & 13-15h30, Di 8-12 & 13-
17h, Fr 8-11h, Beratungstelefon 0375 / 293300 Di 9-
24h

☎ Postleitzahl | ☎ Telefonnummer | ☎ Postfach

Alt, männlich

DREI KONTRATENÖRE IN AUFNAHMEN MIT WERKEN VON VIVALDI, CALDARA UND BRITTEN

Vor nicht allzu langer Zeit wurden sie noch als Kuriosum bestaunt - die Männer, die wie Frauen singen. Fand es doch noch vor wenigen Jahren der Verfasser eines CD-Begleittextes nicht für unnötig zu betonen, daß Jochen Kowalski, einer der Star-Kontratenöre, ein rechtes Mannsbild ohne anatomische Mängel sei. Inzwischen hat es sich herumgesprochen, daß es Männer gibt, die in der Altlage singen können ohne Kastraten zu sein. Der androgyne Reiz dieser Stimmen findet immer mehr Bewunderer. Und es gibt immer mehr Sänger, die sich als Kontratenöre vor das Publikum wagen, ohne sich groß um den Ruf ihrer Männlichkeit zu sorgen. Drei von ihnen möchte ich im Folgenden mit exemplarischen Aufnahmen vorstellen.

VON BERNHARD FLEISCHER

Andreas Scholl dürfte vielen bereits bekannt sein. Sang er doch in einem Konzert der letzten Internationalen Orgelwoche Nürnberg unter der Leitung von Philipp Herreweghe die Alt-Partie in Bachs H-Moll-Messe. Es gibt mittlerweile einige Solo-CDs mit ihm. Am besten gefällt mir die Aufnahme mit Werken von Antonio Vivaldi (1678 - 1741). Zu hören sind die weltliche Kantate "Cessate, omai cessate", zwei kirchliche Werke, das Stabat Mater und "Filiae Maestae Jerusalem", sowie zwei Orchesterwerke. Andreas Scholl wird begleitet vom Ensemble 415 unter der Leitung von Chiara Banchini. Diese Vivaldi-Interpretation zählt zum Erstaunlichsten, was derzeit von diesem Komponisten im Handel ist. Es fällt

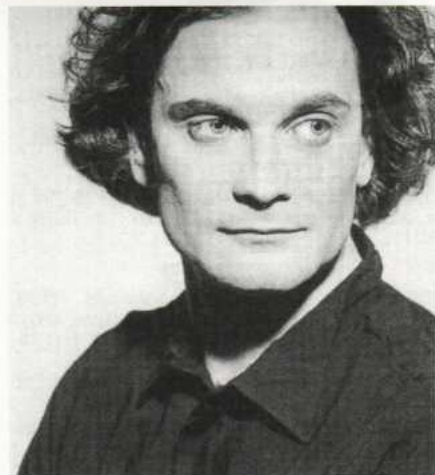


Andreas Scholl

schwer, sich daran zu erinnern, daß kaum ein Tonsetzer so oft zu Meditationszwecken in esoterisch angehauchten Kursen mißbraucht wird wie Vivaldi. Nein, diese Aufnahme eignet sich nicht dazu, die Seele baumeln zu lassen. Viel zu fesselnd und aufregend ist das rauhe und bis in die letzte Phrase durchgestaltete Klangbild, das Banchini mit ihrem brillanten Ensemble präsentiert. Scholl kann mühelos mit seiner weichen, ebenso beweglichen wie volltönenden Stimme mithalten. Seine stupende Technik ermöglicht ihm Registerwechsel ohne Brüche bis in die tiefen Lagen. Diese Aufnahme zeigt deutlich, daß Andreas Scholl fähig ist, mit seiner Stimme selbst einen akustisch so heiklen Raum wie die Nürnberger Lorenzkirche (wie in besagtem Konzert) bis hinter die entfernteste Säule zu füllen. Diese CD ist wegen des Solisten ebenso ein Muß für Liebhaber von Barock-Musik wie wegen der Interpretation durch Dirigentin und Orchester.

In Deutschland weit weniger bekannt als Andreas Scholl, in Frankreich jedoch ein Star ist Gérard Lesne. Auch er ist ein bedeutender Spezialist für barocke und vorbarocke Musik. Sein Gesang ist womöglich noch kunstvoller als der von Andreas Scholl. In seiner Aufnahme von Solokantaten des Vivaldi-Zeitgenossen Antonio Caldara scheint jeder Ton einzeln geschliffen und durchgebildet, ohne daß dabei auch nur im Entferntesten der große Bogen der musikalischen Entwicklung gefährdet wäre. Antonio Caldara

(1670 - 1736) war einer der einflußreichsten italienischen Komponisten seiner Zeit, ist heutzutage aber kaum mehr bekannt. Umso verdienstvoller ist das Unternehmen von Gérard Lesne und dem von ihm gegründeten Seminario musicale, diesen Komponisten dem heutigen Publikum vorzustellen. Lesne präsentiert mit einer Reihe von Kantaten die erstaunlich vielseitige Ausdruckspalette, über die Caldara verfügte - von der höchst dramatischen "Medea in Corinto" bis zum ausgesprochen lyrischen "Vicino a un rivoletto". Lesne wird dabei jeder Stimmung gerecht und erweist sich als einer der bedeutendsten Kontratenöre unserer Zeit. In der Medea gibt es beispielsweise eine Stelle, an der der Solist einen abfallenden Lauf bis in die baritonale Lage zu bewältigen hat - Lesne meistert diese heikle Aufgabe mühelos und offensichtlich ohne mit der Wimper zu zucken. Derartige Kunststücke gibt es in dieser Aufnahme zahlreich zu bewundern. Von Caldara gibt es übrigens neuerdings eine wundervolle Einspielung des Oratoriums "Maddalena ai piedi di Cristo", dirigiert von René Jacobs - unter anderen mit Chiara Banchini als Konzertmeisterin und Andreas Scholl in der Altpartie des Amor Celeste.



Gérard Lesne

Es soll hier nicht der Eindruck entstehen, daß Partien für männlichen Alt ausschließlich eine barocke Spezialität seien. Deshalb möchte ich zum Abschluß eine Aufnahme der Oper "A Midsummer Night's Dream" von Benjamin Britten (1913 - 1976) vorstellen. Britten hat das bekannte Stück von Shakespeare in einer von ihm selbst und seinem Lebensgefährten Peter Pears eingerichteten Fassung vertont und damit eine der besten Literatur-Opern geschaffen. Dieses Werk liegt auch in einer Aufnahme aus den 60er

ROSA FREITAG
die neue MIXED-Disco für Schwule, Lesben & deren FreundInnen

14.03. / 11.04. / 09.05.

DJ Dani
(E-Werk, Frauendisco)

DJ Carlos Balladares
(2 Dance Club)

live remixing & special deko

E-Werk Erlangen Mehrzweckbereich 22 Uhr

VeranstalterInnen:
Frauendisco & Männerdisco E-Werk





Brian Asawa

Jahren mit dem Uraufführungsensemble unter der Leitung Benjamin Brittens vor. Hier singt der führende Kontratenor der 50er und 60er Jahre, Alfred Deller, die Partie des Oberon, die Britten speziell für ihn komponiert hat. Mag das zwar eigentlich die Referenzaufnahme dieses Werkes sein, so gefällt mir die neue Einspielung unter Colin Davis doch besser. Sie ist lyrischer als die von Britten; der Wald, der in dieser Oper eine so große Rolle spielt, ist weniger furchteinflößend. Die geniale Or-

chestrierungskunst Brittens ist bei Davis hörbarer als in Brittens eigener Aufnahme (was allerdings auch auf die Fortschritte der Aufnahmetechnik zurückzuführen sein mag). Der wichtigste Pluspunkt der Aufnahme von Colin Davis ist aber der Interpret des Oberon: Brian Asawa. Gerade an den beiden Aufnahmen von Colin Davis und Benjamin Britten läßt sich erfahren, wie sehr sich die Gesangstechnik der Kontratenöre im Lauf der letzten Jahrzehnte verändert und verbessert hat. Klingt Deller in der alten Aufnahme mitunter durchaus schrill und manchmal ein wenig wacklig, ist Asawas Stimme hingegen



Sylvia McNair und Robert Lloyd
als Tytania und Bottom

voll, warm und immer intonationssicher. "I know a bank where the wild thyme blows" ist in der Interpretation von Brian Asawa zum Gänsehaut-Kriegen - vor lauter Wonne ob so intensiven Schönklangs. Das einzige, was man Asawa als Oberon vielleicht vorwerfen könnte, ist die Tatsache, daß er genauso schön singt wie Sylvia McNair als Tytania. Dadurch sind die beiden Stimmen in Ensemble-Sätzen nicht immer leicht zu unterscheiden. Aber es wäre pingelig, sich daran zu stören. Kurz: Eine hinreißende Aufnahme einer hinreißenden Oper.

Vivaldi: Stabat Mater. - Andreas Scholl, Chiara Banchini, Ensemble 415. - Harmonia Mundi France 901571.

Antonio Caldara: Medea, Kantaten für Kontratenor Solo. - Gérard Lesne, Seminario Musicale. - Virgin Classics 0777 7590582.3.

Antonio Caldara: Maddalena ai piedi di Christo. - René Jacobs, Orchestre de la Schola Cantorum Basiliensis. - Harmonia Mundi France 905221.22.

Benjamin Britten: A Midsummer Night's Dream. - Benjamin Britten, London Symphony Orchestra. - Decca London 425663-2.

Benjamin Britten: A Midsummer Night's Dream. - Colin Davis, London Symphony Orchestra. - Philips 454 122-2.

Entengasse 19
90402 Nürnberg

Mo. - Sa. 17.00 - 1.00 Uhr
Fr. u. Sa. 17.00 - 2.00 Uhr
So. 18.00 - 1.00 Uhr

Zum

Enten

Stall

Tel.: 0911 / 244 84 30



Clublokal des
NLC e.V.

Jeden Sonntag Frühstück ab 6.00 Uhr!!!!!!



Wir wissen nicht, was Ihnen Ihr Friseur empfiehlt, wir, die Jungs und Mädels von der NSP-Redaktion empfehlen bei schlechter Laune, Depressionen und Katerstimmung:

SAG's der TANTE!

Mehr schlecht als recht hat die Tante nach den mehr als anstrengenden Weihnachtstagen nun auch das närrische Treiben an den Karnevalstagen überstanden. Mehrere abgebrochene Stöckel, tonnenweise zerflossenes Mascara und hunderte von durchgeschwitzten Kleidchen und Kostümen waren der Preis für Tantes hemmungslose Vergnügungssucht. Ganz besonders gefiel ihr dabei die Fränkische Fastnacht des Bayerischen Schund..., Verzeihung, Rundfunks in Veitshöchheim, bei

der auch Tantes Urgroßcousinen siebten Grades schwippschwägerlicherseits, Martin Rassau und Volker Heißmann ihren Caféhaus-Auftritt hatten, und das vor so erlesenem Publikum wie unserem hochverehrten Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber und unserem allseits beliebten Innenminister Dr. Günther Beckstein. Nicht zu vergessen natürlich auch die fromme Helene (Jungkunz) und die rote Renate (Schmidt). Bei soviel Polit-Prominenz auf einem Haufen schunkelte es sich natürlich besonders ausgelassen, und die Gelegenheit, dem Präsidenten mal von hinten an die Tit..., äh, Schultern zu fassen, ließ sich Fummeltrine Rassau natürlich nicht entgehen (siehe Foto!). Ob Herr Stoiber wohl wußte, wen er da im Kreuz hatte? Wenn ja, dann hat er offensichtlich keine Berührungsängste mit schwulen Mitmenschen, oder liegt das vielleicht nur am Fasching oder etwa an der anwesenden Presse?



Foto: Leo Loy



SCHWERE SORGEN

machte sich die Tante ja einige Wochen lang wegen ihrer Fischerin (wer sie nicht kennen sollte: seit Jahren Herrscherin des Tresen im Toy und berüchtigt für ihr hartes, aber herzliches "na wie geht's, Schwuler" zur Begrüßung). War die Fischerin doch plötzlich aus dem Toy verschwunden, als wäre sie vom Erdboden verschluckt. Tantchen dachte schon, die Fischerin hätte sich verliebt und wäre mit ihrem Lover auf die Bahamas durchgerannt, oder, schlimmer noch, sie wäre die steilen Treppen des Toy runtergefallen und hätte sich ein Bein gebrochen. Welch eine Erleichterung, als die Tante erfuhr, daß ihre heißgeliebte Fischerin ab März im Vicking-Club hinterm Tresen stehen wird. Ob es dann wohl im Vicking-Club künftig auch zünftige Volksmusik aus der Musikbox geben wird?

GAY & LESBIAN D.I.S.C.O.

Samstag
22. März

ab
21h

bis
3h



DESI, BRÜCKENSTR. 23

EUROGAY

Die andere Partnervermittlung
BUNDESWEIT

Für Männer und Frauen

zuverlässig – diskret – preisgünstig – seriös
Schüler & Studenten halber Preis!

Kostenlose INFOS über:

EUROGAY - Nürnberg

, Galgenhofstraße 56, 90459 Nürnberg

FON / FAX (0911) 450 16 26



AMÜSANT

findet die Tante ja die enorme Gerüchteküche, die die Inserate des "Connection" in der NSP ausgelöst haben. Leider hat der Tante ja auch immer noch niemand verraten, wer und was da nun wirklich dahintersteckt. Aber das Gerücht, daß es im künftigen "Connection" Kabinen für Cybersex geben wird, kann sie der verehrten Leserschaft ja nun wirklich nicht vorenthalten.. Das wäre doch schick und würde dem großstädtischen Image Nürnbergs nur gut tun. Ob Cybersex allerdings etwas für Tantchen ist, weiß sie ja noch nicht so recht, wo sie mit der Technik eh so ihre Schwierigkeiten hat - aber vielleicht gibt's da ja dann Einführungskurse für technikunbegabte Tanten???

EINE SCHANDE

ist ja eigentlich, daß Tantchen es immer noch nicht geschafft hat, mal beim Tanztee in der Toleranz vorbeizuschauen. Die Jungs von der Toleranz laden nämlich seit einigen Wochen Sonntags nachmittags zu Standardtänzchen unter fachmännlicher Anleitung - und der Mann, der Tantchen einen flotten Tango beibringen könnte, den sucht sie schon seit Jahren vergeblich.

DIE KIRCHEN

haben ja immer noch so ihre liebe Not im Umgang mit Tanten und Tanten. So hat sich die Tante ja sehr gefreut, als die Synode der nordelbischen evangelischen Landeskirche im Februar beschlossen hat, auch "eheähnliche Lebensgemeinschaften" anzuerkennen, sofern sie "auf Dauer" angelegt sind. Prima, dachte sich die Tante, dann können sich schwule und lesbische Pärchen jetzt zumindest in Hamburg und Schleswig-Holstein den kirchlichen Segen holen. Aber es kam, wie es kommen mußte: Zwei Bischöfe legten ihr Veto ein, und nun muß wohl erstmal wieder weiterdiskutiert werden...- da muß Tantchen wohl noch oft im Fummel den Beichtstuhl aufsuchen und Überzeugungsarbeit leisten.

TANTES FEDERVIEH

Nachdem die gackernden Hühner und die schnatternden Gänse im Entenstall bisher nicht so recht zu Wort kamen, weil sie dort vielleicht aus Versehen mal eben plattgewatschelt wurden oder weil vielleicht im Stammlokal des Nürnberger Lederclubs eher Taten statt Worte angesagt sind, gibt es für sie jetzt ein neues Betätigungsfeld: den Gänsestall! Eröffnung ist oder war, je nachdem, wann ihr diese Zeilen lest, am 1. März. Im ehemaligen Bauhofstüberl in der Johannesgasse 59 dürfen ab sofort täglich ab 17.00 Uhr und sonntags ab 18.00 Uhr Federn gelassen werden. Damit stehen die Chancen gar nicht schlecht, daß sich in dieser Ecke unserer schönen City ein neues Bermuda-Dreieck auftut. Tante ahnt schon schlimmste Versumpfungssorgen auf sie zu kommen. Wenn das mal gut geht...

TANTE UND DIE CSU

Zu dem Streit um die Einzäunung des östlichen Autobahn-Parkplatzes bei Eltersdorf hat sich vor kurzem auch eine Stadträtin der CSU zu Wort gemeldet. Sie findet den Zaun natürlich ganz in Ordnung, denn "...hier haben sich Männer bereits tagsüber getroffen. Kleingrüндlicher Bürger, teilweise auch Kinder, fühlten sich von unbedeckten Männern und entsprechenden Verunreinigungen im angrenzenden Wald belästigt."

Liebe Frau Rauch, mal ein Wort von Tante zu Frau, wenn Sie jetzt schon wissen, daß sich da ein paar Männer treffen, dann lassen Sie sie doch bitteschön in Ruhe und gehen nicht extra noch zum spannen hin, und wenn Sie sogar noch Ihre Kinder an der Autobahn spielen lassen, dann gehört der Zaun um Sie herum, und zwar fünf Meter hoch!



!OHNE TIER-VERSUCHE! Naturkosmetik & Körperpflege für Sie und Ihn
Wasch- & Putzmittel



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.	9.30-18.00 Uhr
Don.	9.30-20.00 Uhr
Sam.	9.00-14.00 Uhr
Lang. Sa.	9.00-16.00 Uhr



Wir laden ein zu unserer
1-jährigen Geburtstagsfeier
am Samstag,
dem 8. März 1997

Jeder Kunde erhält 1 Glas Sekt

**Außerdem: vom 8. bis 15. März 1997
viele Jubiläums-Sonderangebote
und Überraschungsaktionen,**

Tombola zu Gunsten von TIERRECHTE

**Kommen Sie und feiern Sie mit uns!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Innere Laufer Gasse 25 • 90403 Nürnberg
Telefon und Telefax (09 11) 22 75 10**



JENSEITS VON AFRIKA

Windhoek - Schwule und Lesben in Namibia haben derzeit kein leichtes Leben. Die mit Zwei-Drittel-Mehrheit regierende Swapo-Partei hat jetzt öffentlich zur Hatz auf Homosexuelle aufgerufen. Nach ihrer Ansicht sind Schwule und Lesben Perverse und Homosexualität eine



scheußliche Abweichung eines heruntergekommenen und unmenschlichen sozialen Verhaltens. Homosexueller Geschlechtsverkehr ist in Namibia immer noch eine gesetzwidrige Handlung, doch laut Aussage der Regierung blieben die Menschenrechte gewahrt, denn angeblich sei noch kein Homosexueller strafrechtlich belangt oder von staatlicher Seite eingeschüchtert worden.

Ätsch!

Frankfurt - Das lange umstrittene Aufklärungsbuch "Zeig mal" des in Frankfurt lebenden Fotografen Will McBride kommt nicht auf den Index. Zwar gibt es das Buch mit den Fotos von nackten Buben und Mädchen schon seit 23 Jahren, doch die jüngsten Fälle von Kindesmißbrauch haben einen neuen Streit entfacht, weil einige Moralisten des Frankfurter Jugendamtes das Buch als pornografisch und Kindesmißbrauchfördernd verbannt sehen wollten. Doch die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften in Bonn hat diesen Antrag abgelehnt. Damit darf der Fotoband weiterhin frei verkauft werden.

MAHNUNG

Hamburg - Daniel Jonah Goldhagen, Autor der ebenso beachteten wie umstrittenen Studie "Hitlers willige Vollstrecker", hat sich für ein Mahnmal für die homosexuellen Opfer der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik eingesetzt. "Bis heute ist ihr Leiden nicht ausreichend anerkannt worden", schrieb er in der Zeitung "Die Zeit". Das gelte auch für Sinti und Roma sowie für Slawen, die von Deutschen getötet wurden. Zwar bleibe der Völkermord der Deutschen an den Juden unvergleichbar, doch keine Opfergruppe werde beleidigt, wenn an andere erinnert werde, die auch leiden mußten, meinte der amerikanische Historiker.

MICO BAR

Köhnstraße 53
90478 Nürnberg

☎ (0911) 46 32 92

Sonntag - Mittwoch 20 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 20 - 3 Uhr

ENGELSGEDULD

Frankfurt - Entgegen der Stimmen der CDU (natürlich!) wurde im Frankfurter Stadtrat dank der Mehrheit von SPD und Grünen der Standort des Homosexuellen-Denkmal für die nächsten 25 Jahre festgeschrieben. Der Engel mit dem abgeschlagenen und leicht verdreht wieder aufgesetzten Kopf von Rosemarie Trockel und der Kreis aus Buchsbaumhecken darum bleibt also für das nächste Vierteljahrhundert an seinem angestammten Platz an der Ecke Schäfergasse / Alte Gasse in der Frankfurter City.

No Expo

Duisburg - Die eigentlich vom 7. bis 9. März in der Rhein-Ruhr-Halle in Duisburg geplante Gay & Lesbian Expo (NSP 02/97) mußte leider abgesagt werden. Die geplante 1. deutsche VerbraucherInnen-Messe speziell für Schwule und Lesben scheiterte am mangelnden Interesse oder an Berührungsängsten vieler "Hetero"-Unternehmen mit dem Zielpublikum. Keine Erotik, sondern Artikel aus den Bereichen Kleidung, Schmuck und Haushaltswaren sollten an den Mann und die Frau gebracht werden. Doch offensichtlich wird die enorme Kaufkraft der sogenannten "DINKS" (Double Income - No Kids) von vielen deutschen Unternehmen noch immer unterschätzt. In den USA, den Niederlanden und Großbritannien ist das längst anders, dort sind Schwule und Lesben als eigenständige und attraktive VerbraucherInnen-Gruppe seit Jahren etabliert. Der Schwulenverband in Deutschland will am Ball bleiben und einen zweiten Anlauf der Expo gegen Ende des Jahres wagen.

ABO-GLÜCK GEFALLIGST?

ICH WILL EIN NSP-ABO! (DM 20/Jahr)

Name	
Straße	
Ort	
Telefon (freiwillige Angabe)	Geb.-Datum (freiwillige Angabe)
☐ Die ABO-Gebühr wurde auf Konto 10052983 bei der SchmidtBank Nürnberg, BLZ 760 300 70 (Stichwort "NSP-ABO") überwiesen.	
☐ Die ABO-Gebühr soll jährlich von meinem Konto abgebucht werden:	
Kto.-Nr.	BLZ
Bank	
Datum	Unterschrift



DYBA-SCHELTE

Frankfurt/Fulda - Diesmal soll er nicht ungeschoren davonkommen! Nachdem der Fuldaer Erzbischof Johannes Dyba in seinem Kirchenblatt "Bonifatiusbote" schwulen Männern jegliche Eignung zum Priesteramt abgesprochen hatte (NSP 02/97), wird er nun von mehreren Seiten zum Teil heftig angegriffen. Ein schwuler Katholik aus Frankfurt hat Dyba wegen Beleidigung und übler Nachrede angezeigt. Stadtrat Thomas Niederbühl von der Rosa Liste aus München hat sogar beantragt, gegen ihn wegen Volksverhetzung zu ermitteln. Dybas Amtskollege aus Trier, Bischof Hermann Josef Spital, hat sich auch auf die Seite der Schwulen gestellt und geäußert, Homosexualität sei nicht unmoralisch und Schwule könnten durchaus Priester werden, wenn sie sich nur dem Zölibat verpflichteten. Die Staatsanwaltschaft Fulda hat hingegen im Vorfeld verlauten lassen, daß Dyba nichts zu befürchten hätte, da er sich auf seine Meinungsfreiheit berufen könne und lediglich eine alte kirchliche Auffassung wiedergegeben habe. Giftspritzen wie Dyba müssen wir nicht ernst nehmen, aber es gibt viele, die das tun, und deshalb stellt er eine erhebliche Gefahr für ein unbekümmertes, emanzipiertes schwul-lesbisches Leben dar. Das aber sollten wir sehr ernst nehmen, und daher muß die Forderung nach seinem Rücktritt und Wiedergutmachung mit aller Vehemenz verfolgt werden.



ROSA PISTE
Nürnberg
Wegweiser für Schwule, Lesben und deren FreundInnen

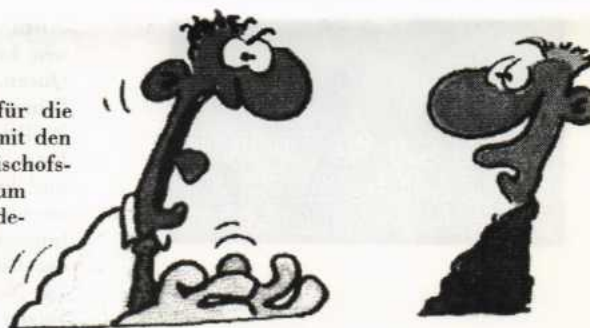
Die neue völlig überarbeitete
Ausgabe 1997
ist ab Ende März u.a. überall dort erhältlich
wo auch die **NSP** ausliegt!

SCHWULE PRIESTER

Bonn - Die Deutsche Bischofskonferenz hat eine Arbeitsgruppe zum Thema homosexueller Priester eingesetzt. Sie soll prüfen, wie die Bistümer künftig mit ihren homosexuellen Priestern umgehen sollen. Der Fuldaer Weihbischof Johannes Kapp wurde mit der Leitung dieser Arbeitsgruppe beauftragt. Ihr sollen auch Psychologen, Therapeuten und für die Priesterausbildung Verantwortliche angehören. Der Leiter des Trierer Instituts für Pastoral-Psychologie Alwin Hammers äußerte sich zu der Frage, wie viele Priester innerhalb der katholischen Kirche homosexuell sind, mit den Worten: "Ich gehe davon aus, daß es etwa 25 Prozent sind. Damit will ich sagen, die Zahl ist beträchtlich, und sie ist so groß, daß man sich um diese Gruppe kümmern muß."

GUT UND BÖSE

Warschau - Die polnischen Bischöfe haben die Berufung eigener Geistlicher für die Seelsorge an Homosexuellen abgelehnt. Die sexuellen Minderheiten "können nicht mit den ethnischen Minderheiten auf eine Stufe gestellt werden", sagte der Sekretär der Bischofskonferenz, Bischof Tadeusz Pieronek. Zwar habe die Kirche "die Aufgabe, sich um diese Leute zu kümmern, vor allem, wenn sie es verlangen", erklärte Pieronek. Andererseits dürfe sie sich aber nicht an einem Spiel beteiligen, das mehr Böses als Gutes hervorbringe. Eine polnische Homosexuellen-Organisation hatte eigene Seelsorger nach dem Vorbild der Geistlichen für andere Minderheiten gefordert.



bar – garten – pension

little henderson

neue öffnungszeiten
So-Do 20 - 4 uhr
Fr & Sa 20 - 5 uhr
& täglich ab 6 uhr

little henderson
frauengasse 10
nürnberg
tel (0911) 24 18 777

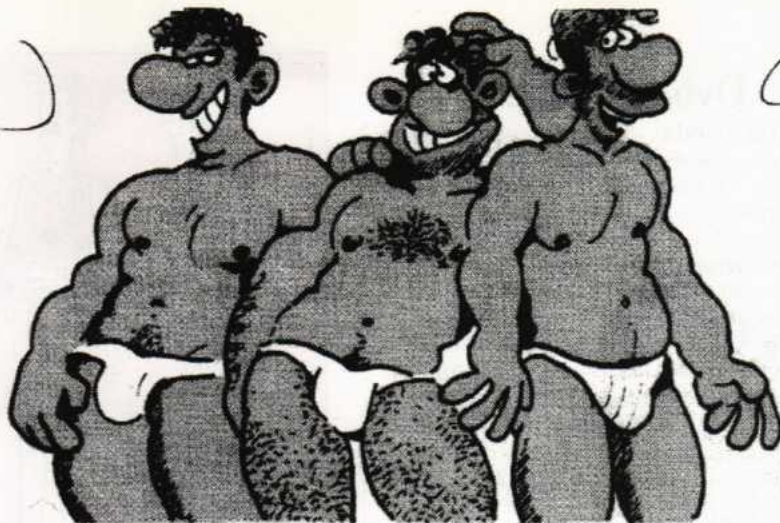
EHE-KRACH

Rendsburg/Kiel - Der Hausseggen in der nordelbischen evangelischen Kirche hängt mal wieder ziemlich schief. Die Synode für Schleswig-Holstein und Hamburg hat Anfang Februar beschlossen, homosexuelle Menschen künftig zu segnen. Deren Partnerschaften sowie eheähnliche Gemeinschaften sollen nicht gesegnet werden, gleichwohl sollen diese aber anerkannt, jedoch nicht der Ehe gleichgestellt werden. Die dem Beschluß vorangegangenen heftigen Auseinandersetzungen waren die schwersten in der 20jährigen Geschichte der nordelbischen Kirche. Wie schon vor einem Jahr bei einem ähnlichen Beschluß haben auch diesmal wieder die Bischöfe Hans Christian Knuth und Karl Ludwig Kohlwege ihr Veto eingelegt und ihn somit vorerst auf Eis gelegt. Ihrer Ansicht nach ist die Anerkennung auf Dauer angelegter eheähnlicher Partnerschaften mit dem lutherischen Bekenntnis nicht vereinbar.



KONDOME UND MILCHSCHNITTEN

Paris - In allen Oberschulen Frankreichs soll zu Beginn des nächsten Schuljahres ein Automat mit Präservativen aufgestellt werden. Nach einem Gespräch zwischen Erziehungsminister François Bayrou und Vertretern von Eltern- und Lehrerorganisationen in Paris wurden alle Schulleiter mit einem entsprechenden Rundschreiben informiert. Außerdem sollen die Lehrer verstärkt über Krankheiten informiert werden, die durch sexuelle Kontakte übertragen werden können. In der Lehrerbildung sollten auch Fragen der Sexualpädagogik stärker behandelt werden.



Ripp is back

Frankfurt - Schiesser Fein- und Doppelripp, bis vor kurzem noch als verschämt versteckt gehaltenes, schlabbriges Drunter unserer Väter und Großväter verschrien und müde belächelt, erlebt ein neues Comeback. Die Firma Schiesser hat im neuen Frankfurter Kongreßzentrum mit einer gut inszenierten Underwear-Modenschau ihr angeschlagenes Image aufpoliert und will jetzt wieder im großen Geschäft mitmischen. Natürlich schlabbert jetzt nichts mehr, alles sitzt dank neuer Schnitte straff und hauteng auf wohlgeformten und gestählten Bodys. Der alteingesessene Unterhosenhersteller plädiert dabei an die jungen Männer, mit Selbstvertrauen und einer Portion Selbstironie voll über den alten Klischees drüberzustehen. Und jungen Damen empfiehlt er den Feinripp unterm Abendkleid als letzten Schrei.

Freddie lebt

Köln - Dem legendären und unvergessenen Leadsänger der britischen Rockband Queen, Freddie Mercury, ist seit Anfang Februar eine Ausstellung in der Kölner Philharmonie gewidmet. In über hundert Fotos wird an das wilde, ausschweifende und kurze Leben des zum Kultstar avancierten Sängers erinnert. Zur Ausstellungseröffnung erschien auch Brian May, der Gitarrist von Queen. Freddie starb am 24. November 1991 in Montreux an den Folgen von Aids.

Schwule Immobilie

München - Innerhalb dreier Monate nach ihrer Gründung konnte die schwule Unternehmerrgruppe "Schwung AG" ihr Aktienkapital um 50 Prozent auf 160.000 Mark erhöhen. Ziel des Unternehmens ist der Erwerb einer Immobilie am früheren Standort des "SUB" Ecke Müller- und Angertorstraße in München. Neben Räumen für Initiativen und Gewerbe sollen dort Wohnungen für Schwule und Lesben entstehen. Der Kapitalbedarf für dieses Projekt liegt bei 1,8 Millionen Mark. Er soll durch den Verkauf von Kunstaktien im Wert von je 1.000 Mark erreicht werden.

VICKING
CLUB BABEL
BAR VIDEO

TÄGLICH AB 20 UHR
KOLPINGGASSE 42
EINGANG ENTENGASSE

Gesucht

Auszubildende(n) Werbekauffrau/mann

Ausbildung

Drei Jahre · ab 1. September 97

Profil

Abitur oder Umschüler

Spaß an Sprache, Wort und Bild

Komplette, schriftliche Bewerbungen bitte an:

Die Werberei J. Putzer KG · Seumestr. 11a · 90478 Nürnberg

Die Werberei



CONNECTION

1000 Plus

Köln - Wer sich jetzt dazu entschließt, Mitglied im Schwulenverband in Deutschland zu werden, nimmt automatisch an der Verlosung von vielen attraktiven Preisen teil, die dem SVD gestiftet wurden. Aus allen zwischen dem 1. Februar und dem 10. April eingehenden Aufnahmeanträgen verlost der SVD am 12. April auf seinem Berliner Verbandstag eine Holi-gays-Reise für zwei Personen nach Mykonos, zwei CSD-Wochenenden im Berliner Maritim und im Kölner Dorint-Hotel sowie viele Sachpreise. Gewinnberechtigt ist, wer seinen Jahresbeitrag im Voraus bezahlt hat. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Die Gewinnchancen sind beträchtlich! Ziel der Aktion 1000 Plus ist es, die Zahl der SVD-Mitglieder auf deutlich über 1000 anzuheben. Wir appellieren an alle potentiellen Mitglieder, den bundesweiten schwulen Bürgerrechtsverband durch eine Mitgliedschaft langfristig zu unterstützen. Je mehr Mitglieder der SVD zählt, desto stärker kann er als Lobbyverband gegen vielfältige Diskriminierungen auf politischer und rechtlicher Ebene auftreten! Alle Mitglieder erhalten regelmäßig die SVD-Zeitschrift "Rundgespräch", Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen und haben darüberhinaus die Möglichkeit, auf den Verbandstagen aktiv Einfluß zu nehmen auf politische Entscheidungen des Verbandes. Also, einfach Aufnahmeantrag (besorgen und) ausfüllen und ab die Post, bis spätestens 10. April (Eingangsdatum), an den SVD, Postfach 103414, 50474 Köln! Weitere Infos auch telefonisch unter der Telefonnummer 0221-925961-0. Der SVD dankt den Sponsoren Holi-gays in Köln, der Maritim Hotelkette, dem Kölner Dorint Hotel, den Verlagen Pendragon und Jackwerth, Axel Kremer Software Neuss und Profun Frankfurt/M.

ROSA-HILFE-TREFFEN

Berlin - Zum traditionellen Himmelfahrts-Termin findet vom 08. - 11. Mai das diesjährige Rosa-Hilfe-Treffen in Bodman (nahe Konstanz) am Bodensee statt. Veranstalter sind die Deutsche Aids-Hilfe (DAH) und (letztmals) der Bundesverband Homosexualität (BVH) sowie die regionalen Gruppen HIK/Konstanz und ihs/Stuttgart. Eingeladen sind alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter in Rosa Telefonen, Rosa & Lila Hilfen, Switchboards sowie aller sonstigen einschlägigen Projekte bundesweit. In diesem Jahr gibt es erstmals auch einen reinen Lesben-Workshop, sowie einen Workshop über Transsexualität. Anmeldeschluß ist der 18.04.97; weitere Infos und Anmeldungen beim BVH, Tel. 030/441 24 98 (Thomas).

BADMINTON

Hamburg - Vom 8. bis 11. Mai 1997 ist es wieder so weit. Startschuss, der schwul-lesbische Sportverein Hamburgs wird das 3. Internationale schwul-lesbische Badmintonturnier in Hamburg ausrichten. Über zweihundert TeilnehmerInnen aus ganz Europa werden am Himmelfahrtswochenende in Hamburg erwartet. Austragungsort ist die Sporthalle Hamburg. Dort werden am Freitag die Einzel- und am Samstag die Doppeldisziplinen in mehreren Leistungsklassen gespielt. Neben dem sportlichen Wettbewerb gibt es wieder ein attraktives Rahmenprogramm mit vielen Überraschungen. Eine Tombola und eine aufregende Party sorgen für einen fröhlichen Samstagabend. Am Sonntagmorgen werden die Gäste bei einem gemütlichen Brunch verabschiedet. Mehr Informationen gibt es bei Roland unter Tel.: 040 / 374 36 26 oder im Internet unter <http://hamburg.gay-web.de/startschuss/badminton>. Interessierte können sich noch bis zum 14. April 1997 anmelden.

LEHRER-TREFFEN

Berlin - Wie jedes Jahr zu Pfingsten treffen sich schwule Lehrer, die im Schuldienst, in der Ausbildung, die arbeitslos oder im Ruhestand sind, im Waldschlößchen bei Göttingen. Im persönlichen Gespräch und in vorbereitenden Arbeitsgruppen wollen wir unsere Erfahrungen austauschen, uns auseinandersetzen mit unseren Lebens- und Arbeitsbedingungen. Folgende Arbeits- und Gesprächsgruppen sind vorgesehen: Schwule Identität im Schuldienst; Selbsterfahrung im Gespräch und in Übungen; Spannungsverhältnis zwischen schwulen Lehrern und den SchülerInnen; Homosexualität nicht nur im Biologieunterricht; Initiativen in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Zeit wird auch sein für das Wandern in der grünen Umgebung und für eine kreative Vorbereitung des gemeinsamen Festes. Ein ausführliches Programm ist ab April erhältlich. Termin: 16. - 19. Mai 1997. Tel. Anmeldung & Info: (05592) 382. Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen bei Göttingen.

KLEINE KOMÖDIE NÜRNBERG präsentiert

**GRIMMS
Gschmari
GSCHICHTEN**



**ALLES
DURCHGEKNALLT
IM 'GAR LUST'GEN
MÄRCHENWALD**

mit Martin Rassau,
Thomas Wecera,
Roland Fischer, Ute Rüppel

29.03.-25.04.97

Di-Sa 19.30 Uhr/So 17.00 Uhr

**Kleine
KOMÖDIE
NÜRNBERG**

Berliner Platz 9 • Stadtpark - Nürnberg
Kartenvorverkauf:
KARTSTADT Nürnberg
Ticket-shop im WOM und bei

**FRANKEN
TICKET**

**TICKET - HOTLINE
0911/749 34 - 0**

FSK: ab 16 Jahre

KLEINANZEIGEN

Für Anzeige DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM 10.- + 15% MWST. Die Gebühren sind in Form von Briefmarken beizufügen. Mitglieder von Fliederlich e.V. zahlen gar nichts, für Abonnenten gibts eine Freianzeige im Jahr.

Beantwortung von Anzeigen: Brief eintüten, zukleben, gegebenenfalls Chiffre mit Bleistift draufschieben, in ein zweites, frankiertes Kuvert stecken, Briefmarke beilegen und an Nürnberger Schwulenpost, Luitpoldstr. 15, 90402 Nürnberg, schicken!

HINWEIS: Unfrankierte oder unzureichend frankierte Briefe, sowie Postkarten werden nicht weitergeleitet! Für Selbstabholer von Antworten auf Chiffre-Anzeigen: Die Aufbewahrungsfrist beträgt 8 Wochen. Nicht abgeholte Briefe werden dann ungeöffnet vernichtet.

Chiffre 031196

Bitte die eingegangenen Antworten abholen. Letzte Gelegenheit, sie werden sonst am 28.02. vernichtet. Abholung Dienstag zwischen 10 und 13 Uhr.

Tantra und Selbsterfahrung

Gruppen für Männer, die Männer lieben mit Bodhi D. Ebermann und Max Dammbach. Tantrisches Training "Lebendiger Mann" Beginn 30.04. - 04.05.97. Urlaub auf der Insel Gozo bei Malta vom 22.08. - 29.08.97. Wassertantra in München am 26.04. und 06.07.97. Info bei Max Dammbach, Dickensstr. 17, 81243 München, Tel.: 089/83 57 02

Brennstäbe

Sinfonik und Psychoanalyse: Das sind meine beiden Hauptbrennstäbe. Ich wünsche mir (40/184/97) nach Zuzug jetzt den Partner und Liebhaber (35 - 45, rundlich, kreativ, geschlechtsrollenflexibel, tantrisch, musikalisch) für Kernreaktionen der vierten Art (Raum Opf., Nürnberg und München). Kernschmelze ausgeschlossen. Chiffre: 020397



"jede Woche erzählt er den selben Mist"

Sonntagscafé, So 14-22 h, Luitpoldstr. 15/II

Wenn Du es brauchst:

Bei Streß, Ängsten, Depress., seel. und körperlichen Leiden sowie Beziehungs-, Kontakt- und Sexualproblemen hilft Dir Heilhypnose, Entspannung, Psychotherapie, Naturheilkunde und Massage. Privatversich./Beihilfe möglich. PS-Vital. Tel./Fax: 0911/39 62 00

Craniosacrale Körpertherapie

Diese sanfte Methode arbeitet mit Deinem zentralen Nervensystem, das besonders am Kopf (=Cranium) und Kreuzbein (=Sacrum) anhaftet. Sie löst auf hervorragende Weise Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen, hilft bei Kiefer-, Gesichtshöhlen- und Augenproblemen und harmonisiert bei emotionalen Schwierigkeiten, Angstzuständen und Dysharmonien. Auch für HIV-Betroffene und Aids-Erkrankte bestens geeignet. Privatversicherung/Beihilfe möglich! Nähere Informationen unter 0911/2447126 (Praxis für Massage und Körpertherapie).

Wie berichtet die Heteropresse über uns?

Kostenloses Probeexemplar der LESBISCH-SCHWULEN PRESSE-SCHAU anfordern über: Lesbisch-Schwule Presseschau c/o ASTA der FU, Kiebitzweg 23, 14195 Berlin

Ausländer bevorzugt!

Ich, 41, selbstbewußt und sportlich, suche dunklen Typ, 20 bis 30, der auch aktiv und sportlich ist. Wohnmöglichkeit u.U. gegeben; helfe gern auch bei der Jobsuche. Rufe abends an. Tel.: 09123/8 48 53 (ab 18 Uhr)

Mitbewohner gesucht

Schwule WG in Fürth sucht dritten Mitbewohner für DM 375,00 monatlich incl. NK. Chiffre: 010397

Hi!!! Lebst Du heimlich schwul?

Darf es keiner wissen? Du möchtest aber endlich Deine Gefühle ausleben? Du willst einen Freund haben, der Dich so nimmt, wie Du bist, mit dem Du auch mal über ernste Themen sprechen kannst... und der verschwiegen und zuverlässig ist? JA??? Dann melde Dich doch mal bei mir (24/178/86, NR, gesund, sauber)!!! Tel.: 0172/950 33 59, öfters probieren o. auf AB sprechen.

Erotische Massage - die Besondere!

Dich entspannen - Durchatmen - zum Gipfel steigen - Dich fallen lassen... Lust und Energie im ganzen Körper spüren! Weitere Informationen und Terminvereinbarung unter 0911/244 86 16 (Institut für Meditation und Tantra).

Netter Mitbewohner gesucht

Junger Unternehmer sucht zuverlässigen Mitbewohner (ca. 20 bis 30 J.) für 1 Zimmer (18qm) in schöner Südstadtwohnung. Küche mit Südbalkon, Bad/WC getrennt, Parkett, großer Flur. U-Bahn 3 Minuten. DM 490,00 incl. NK. Martin, Tel.: 0911/459 70 37

Einer oder Mehr

Wir beide, zwei Männer, 33 und 35 Jahre, suchen ihn oder mehrere, a/p, eine längere Beziehung ist angestrebt. Chiffre: 030397

Spannung

Suche Kontakt zu Gruppe oder Einzelperson. Angesprochene Personenkreise sind Leder-, Jeans-, Uniform- und Skintypen. Mag alles, außer der Farbe braun. Nur bei echtem Interesse - Spinner sind zwecklos. Bildzuschrift erwünscht!! Alles weitere später per Brief. Bin gespannt, ob es nun wirklich noch Typen gibt in Nürnberg, die Interesse zeigen. Chiffre: 040397 oder E-Mail: Wolle@nuernberg.netsurf.de

Musiker!

Gibt es denn in ganz Nürnberg keinen netten Klavier- oder Orgelspieler? Alter? Auch Alter egal. Kein Lokalgänger! Chiffre: 050397

Mal andere

Warum schreibt eigentlich keiner auf witzige, lustige, poetische, schöne, langweilige, konservative, nette, blöde, kurze, lange bunte, farblose ... Anzeigen. Habe alles schon versucht, doch es schreiben immer die selben 10 bescheuerten Leute. Also diesmal könnten doch mal all die anderen schreiben die sich bisher nicht trauten, zu hochnäsigen waren, oder die ... - ja genau Du. Schreib jetzt sofort, denn sonst ist es vorbei und ich gebe keine Anzeigen mehr auf. Wäre schade für Euch!! Jeder von 0-99 kann - muß schreiben. Chiffre: 060397

X-TRAVAGANZ

Mi u. Do: Dance House

Fr: Gay's only

Sa: House Music
(Acid-, Hard-, Progressiv House)

So. - Di. "Small Prices" Barbetrieb
verbilligte Getränkepreise

Location:

Königsstraße 39. 90402 Nürnberg

Eingang Weikertsgäßchen

Fr. u. Sa. 10,- DM (incl. G.-Verzehr)



Help wanted!

Welche netten Menschen sind bereit, den Jungs und Mädels von Fliederlich bei der Renovierung des neuen Schwulen- und Lesbenzentrums zu helfen. Wir suchen Leute von 0 bis 99 Jahren die beim Streichen, Fußboden verlegen, sonstigen Renovierungsarbeiten und beim Umzug Hände und Füße mit anlegen. Wer kennt außerdem günstige Quellen für die notwendigen Materialien? Bitte meldet euch bei Fliederlich, Tel.: 0911/22 23 77

Wo bist Du?

Ich, 28 Jahre, 173/65, schlank suche Ihn mit Charakter für eine gute Freundschaft evtl. - wenn mehr - für eine Dauerbeziehung. Du solltest aus dem Raum Ansbach, Nürnberg und Umgebung kommen. Ich würde mich freuen von Dir etwas zu hören. Also schreibe mir an Chiffre: 070397

Knuddeln und Kuscheln

Kerzen leuchten, Augen blitzen, Wein verführt, Herzen klopfen, Arme fühlen, Hände streicheln, Lippen küssen... Student, 27, sucht seinen kleinen Prinzen. Chiffre: 080397

Badminton

Vom 08. bis 11. Mai findet das 3. Internationale Schwul-lesbische Badmintonturnier in Hamburg statt. Zweihundert TeilnehmerInnen aus ganz Europa werden im Einzel oder Doppel in verschiedenen Leistungsklassen spielen. Neben dem sportlichen Wettbewerb gibt es wieder ein attraktives Rahmenprogramm. Anmeldeschluß ist der 14. April. Infos und Anmeldung bei Roland. Tel.: 040/374 36 26 oder <http://hamburg-gay-web.de/startschuss/badminton>

The Eagle

Die Mailbox für Gays in und um Nürnberg 'The Eagle', 24 h Online, 4 Ports, 2 ISDN und 2 analoge:

0911 - 2419236 28.8

0911 - 2419238 14.4

0911 - 2419248 ISDN

0911 - 2449079 ISDN

Logge Dich mal ein und laß Dich überraschen!!

Ich bin schwul!

Hat gedauert, bis ich sicher war, aber jetzt kann's losgehen! Nur eins fehlt: Ich habe noch keinen Mann! Zu mir: 24/175 u. leider 83 kg, völlig unsport., trotz d. ansehn., studiert, Brillentr., Raucher, humorv. + arrog., erfolgr. + verletz., lieb + nett, aber auch tough. Und jetzt: Schreib! Chiffre: 090397

Gay & Lesbian Disco

Nicht vergessen! Am Samstag, 22.3., ab 21 Uhr ist wieder die Schwul-Lesbische Disco in der Desi, Brückenstr. 23. Mit Tombola, DJ Björn und anderen. Eintritt nur DM 5,-. Mit etwas Glück, präsentieren wir an diesem Abend die neue Rosa Piste, Nürnbergs Wegweiser für Schwule, Lesben und deren FreundInnen.

Toleranz

Mixed Club

mo:

- Deutsches Gold -

Schlager, Fox & 1000 Küsse!!!!

mi:

Disco nur für Frauen

Easy Listening

Golden Oldies The 60's and 70's

do:

Golden Oldies

fr:

EXTRA TOLERANZA

Saturday Night

sa:

DANCE MIX

so:

Location:

Katharinenstraße 10; 90403 Nürnberg
Betreiber: Michael + Enrie; Änderungen vorbehalten!

UNTERSTÜTZT UNSERE ANZEIGENKUNDEN

HomeOrder Reiseservice

BRINKMANN

Fon/Fax: 0911 / 888 123

bringt Gays auf Tour

Rietenbühlstraße 30 • 90455 Nürnberg

- ♦ **holigays** - Agentur
- ♦ preisgünstige Linienflüge - weltweit
- ♦ TUI, Neckermann, LTU u.v.m.

Kataloge 1997 liegen aus im Cartoon, Toleranz, Amico Bar, Walfisch, Entenstall, Buchladen Männertreu, V8,



Hi Mädels!

Letzten gönnte ich mir einen Abend in der Extravaganz. Ich muß zugeben, daß es nicht besonders voll war. Na ja, vielleicht lag's daran, daß ich wiederum dienstags unterwegs war und das scheint allgemein nicht so der klassische Ausgehtag zu sein. Unterhaltsam wurde es dank meiner Begleitung allerdings doch. Mit vielen anderen Leuten quatschen, ging - wie ihr euch denken könnt - leider nicht so recht.

VON ROSWITHA EHRL



Aufruf:

Wir von Fliederlich suchen (Wir ziehen im April diesen Jahres in größere, schönere, bessere Räume um!) engagierte Lesben, egal ob alt oder jung. Hauptsache ihr habt Spaß an ehrenamtlicher Vereinsarbeit, zum Beispiel einen Tag in der Woche zum Mitgestalten der Lesbenberatung 'Lila Hilfe'. Da ich das nicht ohne weiteres allein bewältigen kann und außerdem Zusammenarbeit mit anderen viel mehr Spaß macht: Gebt euch einen Schubs. Wie wir die Beratung dann genau aufziehen, werden wir gemeinsam besprechen. Meldet euch bitte bei Fliederlich sonntags zwischen 18 und 20 Uhr. Zu der Zeit bin ich 'life' zugegen, also bitte nach Roswitha fragen! Unter der Woche könnt ihr mir auch auf dem Anrufbeantworter (Tel.: 0911/22 23 77) eine Nachricht hinterlassen - oder, noch besser - ihr lernt mich auf der supertollen Eröffnungsparty für unser neues Schwulen- und Lesbenzentrum persönlich kennen. Eröffnungstermin: Samstag, 26. April 1997

Tanztip
Samstag, 12. April, ab 22 Uhr
Maos Rache 16:
Frauensache - unter dem Diktat der Amazonen mit She-DJ Maos Witwe und She-DJ's t.b.a.
Location: DESI, Brückenstr. 23 in Nürnberg
Buchtipp
'Susie Sexpert's liederliche Lesbenwelten'
Unterhaltsame Erzählungen aus der Szene in den USA. Susie Bright, Krug und Schadenberg
'Lesben und Schwule in Köln'
Herausgegeben von Michael Meiger, Marianne Rogler und Melanie Grande.

Im Folgenden möchte ich mich noch mit Gedanken zu Lesben außerhalb der Szene beschäftigen. Was tut eine Lesbe, wenn sie nicht so 'tough' ist wie alle anderen in der Szene und Auseinandersetzungen und Machtkämpfen lieber aus dem Weg geht?

VON ROSWITHA EHRL

Schwierig, Schwierig! Chiffreanzeigen mit Blind Dates? Wenn Frau Glück hat - ja. Wenn nicht, folgt meistens ein Flop nach dem anderen. Zumal kostet das Ganze auch ziemlich Geld für Porto oder Telefongebühren. Discos? Jein. Meistens ist es wie in anderen Diskotheken auch: Entweder Frau steht den ganzen Abend dumm rum und gibt sinnlos Geld für Getränke aus, oder sie findet den Mut andere anzquatschen. Das allerdings erfordert Sprachgewandtheit oder Einfallsreichtum. Wegen der Lautstärke natürlich auch eine ziemlich kräftige Stimme. Bei Sprachlosigkeit empfiehlt sich tänzerisches Anpirschen. Arbeit? Meistens zu viele Heteras Dumme Anmache kann hier leicht den Job kosten, also wenn schon dann eher auf freundschaftlicher Basis! Schule? Ist die gleiche Situation wie auf Arbeit. Ehrenamtliche Arbeit? Schon eher. Egal wo,

sie füllt die Freizeit sinnvoll aus, schafft Nähe, Vertrautheit, Selbstbewußtsein und den Sinn für Verantwortung. Sie ist außerdem kaum mit teuren Aufwendungen verbunden und macht trotzdem Spaß.

Zu Risiken und Nebenwirkungen der Freizeitangebote fragen sie bitte ihren Veranstalter oder Wirtshausesitzer. Für etwaige Ausschreitungen und Entgleisungen kann keine Haftung übernommen werden. Für Fragen über Kneipen, Discos, öffentliche Einrichtungen oder sexuelle Probleme stehen wir ihnen gerne zur Verfügung!
(Dies ist eine eher nachfaschendliche Mitteilung über die Lila Hilfe, die es ab März 1997 bei Fliederlich wieder geben wird.)

Musiktip
'Platin' (Das Album der Megastars)
Rock vom Feinsten mit Queen, Bon Jovi, Brian Adams, REM, Joan Osborne, Bonnie Tyler u.a.
Gesundheit & Beratung
Yoga für Lesben
Achtmal Yoga, mittwochs, 20 bis 21.30 Uhr. Beginn 16.10.97. Anmeldungen jetzt an das FFGZ, Fürther Str. 154, 90429 Nürnberg.
Psychotherapeutische Beratung für Lesben/Paare, Bachblüten, autogenes Training Elisabeth Völkel, Psychotherapeutin VDPP.
Tel.: 02238/837 55

Ertragreicher war da schon das nächste Wochenende. Zuerst ging's mal zum gemütlichen Frühschoppen in das 'Hallenwirthaus' am Kohlenhof. Um 20 Uhr war dann bei Fliederlich eine kleine Fete für die MitarbeiterInnen der letzten Schwulen & Lesben-Gala angesagt - als Dankeschön für die geleistete Arbeit.

In den Räumen von Fliederlich veranstaltet übrigens jeden Sonntag die Cafegruppe des schwulen-lesbischen Kulturvereins ein Mixed-Cafe, so zum quatschen, spielen, lesen. BesucherInnen sind herzlich willkommen (die eine Mark Tagesmitgliedschaft muß aber sein).

Sehr reizvoll fand ich auch das "Cartoon". Es hat ein sehr gemütliches Ambiente mit schnuckeligen Sofas, ist nicht teuer und meistens gut besucht. Empfehlenswert ist auch der "Club Labyrinth". Location ist die DESI, Samstag ab 21 Uhr, als Treffpunkt für sehr interessante Frauen, wobei die Musikmischung aus Techno und House weitgehend jüngere Besucherinnen anzieht.

Außerhalb von Nürnberg findet vom 14. bis 16. Februar eine Veranstaltung statt, deren Anlaß mir immer wieder Fragen aufgibt und über die ich berichten möchte. Es handelt sich um das Seminar 'Schwulen- und Lesbenzentren zwischen Professionalität und Selbsthilfe'. Ein Teil dieses Seminars wird sich mit der lesbisch-schwulen Zusammenarbeit in den Zentren beschäftigen. Darüber werde ich in der Aprilausgabe berichten. In der Realität kenne ich es, daß mehr engagierte Schwule als Lesben in den Gruppen und Zentren aktiv sind. Mein Standpunkt dazu ist: Lesbisch sein heißt nicht gleich eine Männerhasserin sein zu müssen! Ich wurde bei Fliederlich sehr nett aufgenommen. Ich hatte keinerlei Schwierigkeiten, weder von mir aus, noch von den anderen aus. Es liegt meistens an einem selbst wie man akzeptiert wird. Es müßten sich erst mal mehr Frauen zu Fliederlich trauen, dann gäbe es auch Gemeinschaft zwischen den Frauen um gemeinsame Projekte zu starten.




SHOP VIDEO VERLEIH
 Mo - Fr 13 - 20 Uhr
 Sa 11 - 14 Uhr
 Sonn- und Feiertage geschlossen

 Wirthstraße 50
 90459 Nürnberg
 Tel. (0911) 44 15 20

Bayerns exclusive
 Gay-Sauna in Nürnberg
apolloSauna

 Schwimmhalle + Dampfsauna + Trocken-
 sauna + Kalt-/Warmtauchbecken + Video-
 und Fernsehraum + Ruhekabinen +
 Solarium + Bistro + Minishop
Öffnungszeiten:
 So - Do 15 - 3 Uhr
 Fr + Sa 15 - 8 Uhr
 (Nachtsauna)
 Eintritt DM 25,-
 10er Karte: DM 220,-
 Schüler/Stud./ZDL: DM 20,-
 Wochenende 3 - 8 Uhr früh:
 Eintritt DM 15,-
 Schottengasse 11 - 90402 Nürnberg
 (U-Bhf. Weißer Turm)
 Tel. (0911) 22 51 09




VIDEO - CLUB 32
 KINO ♦ SHOP
 VIDEOTHEK
 tägl. von 14 - 22 Uhr geöffnet
 Tafelfeldstraße 32
 90443 Nürnberg
 Tel. (0911) 44 15 66

VICKING
CLUB BABEL
 BAR VIDEO
 KOLPINGGASSE 42
 EINGANG ENTENGASSE
 NÜRNBERG




Chiringay
CHIRINGAY CLUB - SAUNA
 Comeniusstraße 10
 90459 Nürnberg
 Tel. (0911) 44 75 75
 Parkmöglichkeit Hbf.-Südausgang
 Öffnungszeiten: täglich 13 - 2 Uhr früh
 von Freitag 13 Uhr bis Montag 2 Uhr früh
 sowie vor Feiertagen
 durchgehend geöffnet
 (Nachtsauna)


CITY MAN
 - CINEMA
 - VIDEO
 - VERLEIH
 - SHOP
 MOSTGASSE 14
 90402 NÜRNBERG
 NÄHE U-BAHN
 PLÄRRER/WEISSER TURM
 TEL. (0911) 244 88 99
 TÄGLICH GEÖFFNET VON
 13.30 - 23.00 UHR

CITY MAN

Tageskarte inkl. Getränk DM 12,-

**Samstag
BILLIGTAG**
Tageskarte
nur DM 8,-

**Sonntag
KOMBIKARTE**
2 x Kino
(Tageskarte
für City Man
und
Video-Club 32)
= DM 15,-

CINEMA VIDEO VERLEIH SHOP

**Großes Video-
verleihangebot!**

5 DM Gutscheine !?

weiterhin erhältlich in

**APOLLO
CHIRINGAY
CLUB BABEL**

TEL. 244 88 99

MOSTGASSE 14 - 90402 NÜRNBERG

NÄHE U-BAHN PLÄRRER/WEISSER TURM

GEÖFFNET: TÄGLICH VON 13.30 - 23.00 UHR